

LMU München  
Institut für Italienische Philologie  
Sommersemester 2006  
Hauptseminar Aufbereitung morphosyntaktischer Variation für eine Datenbank  
Prof. Dr. Thomas Krefeld

## Die Realisierung der Bedingungssätze in Dialekten Kalabriens

Verena Schwägerl

## Inhalt

1.	Einleitung	1
2.	Theoretische Grundlagen	
2.1	Bedingungssätze als besonderes Satzgefüge	1
2.2	Das präskriptive System der italienischen Standardsprache	2
2.3	Abweichungen vom Standard	5
2.4	Exkurs: Modus/Modalität vs. Tempus/Temporalität- Diachronische Herausbildung des Konditionals	6
2.5	Möglichkeiten der Bildung von Bedingungssätzen in der Italo-romania	
2.5.1	Se potessi, facessi	10
2.5.2	Se potessi, faría (farei) (facèra)	10
2.5.3	Se poría (potrei), faría (farei) Se potèra, facèra	11
2.5.4	Se potevo, facevo	12
2.5.5	Se potevo, farei (faría)	13
2.5.6	Tipi incrociati	13
2.6	Hypothesen für mögliche Realisierungen in Kalabrien	14
3.	ASICA	
3.1	Questionario	17
3.1.1	Heterogenität	17
3.1.2	Diatopische Gliederung	20
3.1.3	Verschiebungen auf der Zeitachse	30
3.1.4	Autokorrekturen	31
3.1.5	Mischformen	32
3.2	Freies Material	32
4.	Schlussbemerkung	34
	Literatur	36

## **1. Einleitung**

Die Syntax hält für den Linguisten zahlreiche Untersuchungsgegenstände bereit, die nicht nur vom linguistischen Standpunkt aus interessant erscheinen. So verhält es sich auch mit den Bedingungssätzen – *conditionals* oder *periodi ipotetici* – die auch von der philosophisch-logischen Warte aus sehr interessante Bereiche des menschlichen Denkens und Handelns durch Sprache zum Ausdruck bringen. Diese Arbeit beschäftigt sich mit der sprachlichen Realisierung der Bedingungssätze und deren kombinatorischen Regelmäßigkeiten im Zusammenspiel von Tempora und Modi in Dialekten Kalabriens, wobei als Analysegrundlage die im DFG-Projekt *ASICA-Atlante sintattico della Calabria* der Ludwig-Maximilians-Universität München gewonnenen Daten dienen. Die Untersuchung geht aus von grundlegenden Erkenntnissen der Linguistik zur Struktur von konditionalen Satzgefügen, illustriert als Beispiel die Verhältnisse in der italienischen durch präskriptive Grammatiken normierten Standardsprache, und untersucht im Diasystem des Italienischen auftretende Abweichungen von diesem Modell. Allerdings soll bereits an dieser Stelle unterstrichen werden, dass das italienische Modell nicht als Referenz dienen soll, sondern nur als eventuell auf die im ASICA aufgenommenen Realisierungen Einfluss nehmender hochsprachlicher Faktor nicht außer Acht gelassen werden kann. Weiterhin soll die diachronische Herausbildung der konditionalen Satzgefüge und einiger in ihnen auftretenden Tempora und Modi in unterschiedlichen Gebieten der Italomania betrachtet werden, um die im ASICA auftretenden Realisierungen besser einordnen zu können und beispielsweise abschätzen zu können, ob diese als basilektal einzuordnen sind oder durch Einflüsse beispielsweise der italienischen Hochsprache oder anderer Register „verunreinigt“ sind. Die Analyse der im ASICA gewonnenen Daten wird einen Großteil der Arbeit ausmachen und soll zur Formulierung von Vorschlägen für eine adäquate Abfrage der unterschiedlichen Realisierungsmöglichkeiten der Bedingungssätze in der Datenbank des ASICA führen.

## **2. Theoretische Grundlagen**

### **2.1 Bedingungssätze als besonderes Satzgefüge**

Die Bedingungssätze sind für die Linguistik und andere Wissenschaften von großem Interesse, da sie

“directly reflect the characteristically human ability to reason about alternative situations, to make inferences based on incomplete information, to imagine possible correlations between situations, and to understand how the world would change if certain correlations were different. Understanding the conceptual and behavioural organization of this ability to construct and interpret conditionals provides basic insights into the cognitive processes, linguistic competence, and inferential strategies of human beings” (Ferguson 1986: 3).

Sie spiegeln also kognitive Prozesse wieder, die beispielsweise von der Logik und Philosophie ausführlich untersucht wurden. In dieser Arbeit interessiert uns jedoch die sprachliche Manifestation dieser Abwägungsprozesse in Dialekten Kalabriens, die sich dank der Befragungen für die Erstellung des ASICA anhand von großzügigem und strukturiertem Material analysieren lässt. Zunächst soll allerdings geklärt werden, was in dieser Arbeit unter Bedingungssätzen verstanden wird und welche Einschränkungen in der Behandlung des Materials diese Definition erfahren wird. Unter den zahlreichen Definitionen für Bedingungssätze möchte ich Declerck/Reed herausgreifen, deren Definition mir, auch wenn sie für die englische Sprache konzipiert ist, durchaus auch für die Italo-romania brauchbar erscheint:

“a conditional is a two-clause structure in which one of the clauses is introduced by *if* (possibly preceded by *only*, *even* or *except*) or by a word or phrase that has a meaning similar to *if*, *only if* (e.g. *provided*) or *except if* (viz. *unless*). The only two clause structures with *if* that we do not treat as conditionals are those in which the subordinate clause is introduced by *as if*, or is a subject or object clause introduced by *if* (which is then equivalent to *whether*).”  
(Declerck/Reed 2001: 8)

Traditionell werden Bedingungssätze in ihre zwei Konstituenten gegliedert. Der Nebensatz, der die Bedingung zum Ausdruck bringt, wird als Protasi bezeichnet, während der bedingte Hauptsatz Apodosi genannt wird. Den internen engen Bezug zwischen der Semantik der beiden Teile bringen Renzi/Salvi folgendermaßen zum Ausdruck:

“Con la protasi si 'ipotizza' una 'condizione', soddisfatta la quale si ha come 'conseguenza' quanto espresso dall'apodosi. Il costrutto esprime globalmente un'ipotesi [...] ed instaura fra il contenuto proposizionale della protasi [...] e quello dell'apodosi [...] un rapporto del tipo 'condizione-conseguenza'.” (Renzi/Salvi 1991: 752)

## 2.2 Das präskriptive System der italienischen Standardsprache

Präskriptive Grammatiken des Italienischen sehen eine Dreigliederung der *periodi ipotetici* in *periodo ipotetico della realtà*, *periodo ipotetico della possibilità/potenziale* und *periodo ipotetico dell'irrealtà* vor. Diese basiert auf der Vorstellung, dass es eine graduelle Abstufung der „Realisierungspotenz“ der Protasi gibt, die sich im sprachlichen Ausdruck manifestiert. Tatsächlich finden sich in der präskriptiven italienischen Grammatik drei Realisierungsmodelle, die der Erfüllung der in der Protasi ausgedrückten Bedingung unterschiedliche Wahrscheinlichkeiten zuordnen.

Der *periodo ipotetico della realtà* – ein Satzgefüge, das die Erfüllung der ausgedrückten Bedingung und somit auch des bedingten Hauptsatzes als real einschätzt – wird im

Standarditalienischen durch *indicativo presente/futuro semplice* in der Apodosi und *indicativo presente/futuro semplice* in der Protasi ausgedrückt.<sup>1</sup>

So führen Renzi/Salvi Beispiele an wie:

- (1) *Se piove, esco con l'ombrello.* (Renzi/Salvi 1991: 755)
- (2) *Se piove, uscirò con l'ombrello* (ebd.)
- (3) *Se domani ci sarà bel tempo, andremo a sciare.* (ebd.)

Auch Kombinationen aus *perfetto composto* und *indicativo presente* bzw. *futuro semplice* werden von der Norm toleriert, wie die folgenden ebenfalls von Renzi/Salvi übernommenen Beispiele zeigen:

- (4) *Se hai comprato il giornale, possiamo vedere che film ci sono stasera.* (ebd.)
- (5) *Se ti sei ricordato di portare la carbonella, forse riusciremo a preparare la griglia.* (ebd.)

Der *periodo ipotetico della possibilità* oder auch *periodo ipotetico potenziale* bringt zum Ausdruck, dass die Bedingung noch erfüllt werden kann, oder aber deren Erfüllung für die Gegenwart unreal sein kann, und wird aus diesem Grund auch als "ipotesi possibile" und "ipotesi irreal nel presente" (Renzi/Salvi 1991: 759) bezeichnet. Dies geschieht mit Hilfe der Verwendung des *congiuntivo imperfetto* in der Protasi und des *condizionale semplice* in der Apodosi wie die folgenden Beispiele illustrieren:

- (6) *Se nevicasse prima di domenica, andremmo a sciare a Cortina* (Renzi/Salvi 1991: 757)
- (7) *Se avessi più soldi, andrei in vacanze in Italia.*

Der *periodo ipotetico dell'irrealità* schließlich bringt zum Ausdruck, dass die Erfüllung einer Bedingung in der Vergangenheit nicht möglich war und wird deshalb auch als "ipotesi irreal nel passato" (Renzi/Salvi 1991: 760) bezeichnet, wie das folgende Beispiel mit der traditionell diesem Modell zugeordneten Tempora- und Modikombination *congiuntivo piuccheperfetto* in der Protasi und *condizionale composto* in der Apodosi zeigen:

- (8) *Se non foste arrivati in ritardo, non avreste perso il treno.* (Renzi/Salvi 1991: 758)

Zusammenfassend möchte ich noch die griffige Definition von Tecavčič anführen:

- „- *reale*, a tutti i livelli temporali: la realizzazione dell'effetto è condizionata da quella della causa, e questa è presentata come realmente possibile;
- *potenziale*: la realizzazione della causa (e conseguentemente anche dell'effetto) non è reale ma non è neppure impossibile: è possibile; dunque, praticamente riservata al presente e al futuro;
- *irreale*: in esso, poiché la causa è solo supposta, non reale, né possibile, tutto il rapporto logico è soltanto virtuale, supposto, non reale (da qui il termine *irreale*).“ (Tecavčič 1972: 622 f.)

---

<sup>1</sup> In dieser Arbeit werden zur Bezeichnung von Modi und Tempora einheitlich die von Renzi/Salvi verwendeten italienischen Termini Anwendung finden.

In der Untersuchung der Daten des ASICA wird diese Arbeit sich aus Gründen des den Sprechern vorgelegten Inputs ausschließlich mit den beiden letztgenannten Modellen auseinandersetzen. Hierzu soll an dieser Stelle noch angemerkt werden, dass Renzi/Salvi die oben genannte Dreiteilung kritisieren und die allgemeingültige Zuordnung bestimmter Tempus- und Moduskombinationen zu bestimmten Bedeutungsstrukturen an Beispielen widerlegen.

So kann z.B. eine Möglichkeit auch durch die Verwendung des *indicativo presente* ausgedrückt werden, wobei hier im Gegensatz zur Verwendung von *congiuntivo imperfetto* und *condizionale semplice* der Sprecher der Erfüllung der Bedingung eine höhere Wahrscheinlichkeit einräumt wie an

(9) *Se nevica prima di domenica, andiamo a sciare a Cortina.* (Renzi/Salvi 1991: 757)

im Vergleich mit (6) illustriert wird.

Darüber hinaus stellen Renzi/Salvi anstelle der *periodi ipotetici dell'irrealità* die "costrutti controfattuali" (ebd.) vor, die eine "sicura falsità" (ebd.) der Inhalte des Bedingungssatzgefüges, d.h. die Unmöglichkeit, die Bedingung zu erfüllen und somit das Bedingte zu ermöglichen, aufweisen. Aber diese "controfattualità" oder „kontrafaktische Modalität“ (Schwarze 1988: 655) ist, wie Renzi/Salvi zeigen, nicht an ein Modell des Zusammenspiels von Tempora und Modi gebunden, wie sie oben gezeigt wurden:

“La controfattualità non è quindi un significato rigidamente connesso ad una determinata concordanza di modi e tempi verbali, ma un effetto semantico complesso, che deriva dall'interazione della morfosintassi (congiuntivo imperfetto più condizionale semplice o congiuntivo piuccheperfetto e/o condizionale composto) con il contenuto proposizionale di protasi ed apodosi e con il contesto linguistico ed extralinguistico.” (Renzi/Salvi 1991: 758)

Es nehmen somit auch Faktoren des sprachlichen und außersprachlichen Kontextes sowie die semantische Füllung von Protasi und Apodosi Einfluss auf die Interpretation eines konditionalen Satzgefüges als "possibile" oder "irreale"<sup>2</sup>, weshalb die traditionell klare Zuordnung der behandelten Modelle zu den Bedeutungsebenen in letzter Konsequenz nicht vertretbar erscheint.

Renzi/Salvi argumentieren mit verschiedenen Beispielen für die Widerlegung dieser strikten Zuordnung.

(10) *Se fossi un marziano, avrei le orecchie verdi.* (Renzi/Salvi 1991: 758)

(11) *Se avesse preso il treno delle 3 sarebbe arrivato alle 9; se avesse preso quello delle 5 sarebbe arrivato alle 11; adesso sono le 13, e quindi dovremmo comunque trovarlo in albergo.* (Renzi/Salvi 1991: 759)

---

<sup>2</sup> Der *periodo ipotetico reale* bzw. die Abfolge *indicativo-indicativo* in Protasi und Apodosi werden an dieser Stelle ausgespart, da sie meines Wissens in der Standardsprache nicht in der Lage dazu sind Kontrafaktizität auszudrücken. Zu Abweichungen von der Norm vgl. 2.3.

(10) zeigt, dass das Modell *congiuntivo imperfetto* in der Protasi und *condizionale semplice* in der Apodosi nicht nur die Möglichkeit der Erfüllung einer Bedingung ausdrücken kann, sondern eben auch Kontrafaktizität, da offensichtlich ist, dass der Sprecher kein Marsbewohner ist und dies auch schwerlich in der Zukunft werden kann, während (11) zeigt, dass das Konstrukt aus *congiuntivo piuccheperfetto* in der Protasi und *condizionale composto* in der Apodosi auch eine mögliche Hypothese ausdrücken kann, die aus dem sprachlichen und außersprachlichen Kontext erkennbar wird. (Vgl. Renzi/Salvi 1991: 758 f.). Die Nähe zwischen *potentialis* und *irrealis* stellt auch Harris heraus:

“However, the boundary between potential and unreal conditionals is less clear-cut than between real and either of them, and the time parameter is less clear-cut in potential and unreal than in real conditions.” (Harris 1986: 265)

### 2.3 Abweichungen vom Standard

Neben dem standardsprachlichen Zusammenspiel von Modi und Tempora gibt es auch davon abweichende Realisierungen der *periodi ipotetici* in Varietäten des Italienischen:

“L’italiano presenta un sistema standard di concordanza di modi e Tempi verbali all’interno dei costrutti condizionali, che nella lingua contemporanea è affiancato da una variante colloquiale che si sta diffondendo anche a livelli più alti, e da un sistema “substandard” tipico solamente di alcune varietà più basse.” (Renzi/Salvi 1991: 753)

Die “variante colloquiale” ersetzt in Protasi und/oder Apodosi den *congiuntivo piuccheperfetto* bzw. den *condizionale composto* durch den *indicativo imperfetto*, wie die folgenden Beispiele zeigen:

(12) *Se lo sapevo prima, sarei arrivato in tempo a salutarti* (Renzi/Salvi 1991: 754)

(13) *Se lo sapevo prima, arrivavo in tempo a salutarti* (ebd.)

(14) *Se l’avessi saputo prima, arrivavo in tempo a salutarti* (ebd.)

Diese Realisierungsmöglichkeiten und mit einer hohen Prävalenz der Typ (13)<sup>3</sup> sind Teil der “italiano d’uso comune“ oder “neostandard” (Berretta 1988: 764) oder auch “italiano dell’uso medio” genannten Varietät, die Sabatini als “realtà tra le varietà linguistiche italiane“ bezeichnet. (Sabatini 1985: 154). Das “italiano dell’uso medio“, das mit leichten regionalen Abweichungen, beispielsweise in der prävalenten Verwendung der Vergangenheitstempora, in ganz Italien verwendet wird, also kaum diatopisch markiert ist, von Personen aller Schichten und Bildungsniveaus gesprochen und verstanden wird, und somit nicht diastratisch eingeordnet werden kann, sowie nicht nur im Bereich der mündlichen Kommunikation

---

<sup>3</sup> Hierzu auch Sabatini: „Nelle ipotetiche dell’irrealtà prevale decisamente il tipo *Se me lo dicev, ci pensavo io 'se me l’avessi detto, ci avrei pensato io'“* (Sabatini 1985: 167).

Anwendung findet, sondern auch in der schriftlichen, wenn auch nicht in der schriftlich-formalen, Kommunikation. (Vgl. Sabatini 1985: 171), kann als “varietà della lingua nazionale“ (ebd.) angesehen werden und ist aus diesem Grund neben der präskriptiven Grammatik der Standardsprache als varietätenlinguistisch wichtiger Referenzpunkt für diese Untersuchung anzusehen.

Das von Renzi/Salvi angesprochene “sistema 'substandard“ wiederum bezieht sich auf die Varietät des “italiano popolare“, das Cortelazzo als “il tipo di italiano imperfettamente acquisito da chi ha per madrelingua il dialetto“ definiert. (Cortelazzo 1972: 11 so zitiert in Beretta 1988: 766).

Auch im italiano popolare werden *periodi ipotetici* unabhängig von deren Bedeutung als *reale*, *possibile/potenziale* oder *irreale* mit *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi gebildet, wobei hier, wie Renzi/Salvi richtig anführen, das Tempus modalen Wert annimmt und statt der reinen Temporalität nun dem Charakter des Bedingungssatzes entsprechend reine Modalität annimmt (Vgl. Renzi/Salvi 1991:762). Die folgenden Beispiele illustrieren diese von der eigentlichen Temporalität unabhängige Tempusverwendung:

(15) *Se ieri venivi alla festa, ti divertivi un sacco.* (Renzi/Salvi 1991:762)

(16) *Se adesso eri alla festa, ti divertivi un sacco.* (ebd.)

(17) *Se domani venivi alla festa, ti divertivi un sacco.* (ebd.)

Berretta gibt als weitere Realisierungsmöglichkeiten der Bedingungssätze im Subsystem des “italiano popolare“ die doppelte Verwendung des *condizionale semplice* wie in “Se io potrei avere tanti soldi aiuterei tanta gente“ (Berretta 1988: 767), die doppelte Verwendung des *congiuntivo imperfetto* wie in “Se avessi i soldi mi comprassi“ (ebd.) und andere durch Interferenzen mit Dialekten oder Unsicherheiten im Umgang mit Tempora und Modi der Standardsprache erklärable Varianten an (ebd.).

## **2.4 Exkurs: Modus/Modalität vs. Tempus/Temporalität- Diachronische Herausbildung des Konditionals**

Wie oben bereits erwähnt, kann beispielsweise das Tempus *indicativo imperfetto* unter bestimmten Umständen neben oder anstelle von Temporalität auch Modalität ausdrücken. Da diese Arbeit sich mit dem Zusammenspiel von Modi und Tempora in Bedingungssätzen auseinandersetzt, erscheint an dieser Stelle eine eingehendere Beschäftigung mit dem Konditional der romanischen Sprachen und davon ausgehend mit den in der Italo-romania auftretenden Paradigmen des Konditionals unerlässlich. Die Stellung des Konditionals – und an dieser Stelle sei mir die Verwendung des deutschen Terminus verziehen, sie soll vor



Augen führen, dass diese Problematik als panromanisch angesehen werden kann – innerhalb der Tempora und Modi ist nicht einheitlich definiert. Einerseits wird er den vorhandenen Modi Indikativ und Konjunktiv und Imperativ als vierter Modus zur Seite gestellt, andererseits auch als reiner Tempus eingeordnet (Vgl. Schwarze 1995: 746):

So spricht auch Fleischman von der Unsicherheit der Zuordnung des Konditionals zu Tempora und/oder Modi:

„Much of the discussion on the paradigm traditionally referred to as the 'conditional' focuses on whether *chanterais* (and its perfect equivalent *aurais chanté*) are best regarded, from a synchronic standpoint, as forming a new mood (and if so, what?), or as adding a new temporal dimension to the indicative mood, or both. In all languages here under survey a single set of forms (*would sing, chanterais, cantaría*, etc.) exhibits both a temporal function of marking an event E as posterior to some past reference point R and a modal function of expressing contrafactual or hypothetical action in the apodoses of conditional sentences of the type: *If I could (but I can't), I would; If I could have (but I couldn't), I would have.*”  
(Fleischman 1982: 26 f.)

Tekavčić spricht sogar von „due forme omofone ma funzionalità distinte sin dall’inizio“ (Tekavčić 1972: 308) und meint damit, wie er in der Folge ausführt, „il modo detto condizionale“ und „il cosiddetto futuro nel passato“ (ebd.). Diese strikte Unterteilung in zwei verschiedene, wenn auch paradigmatisch deckungsgleiche Formen, halte ich für übertrieben, da sie m.E. diachronisch keine getrennten Entwicklungen aufweisen, sondern sich an die ursprünglich temporale Bedeutung des Konditionals eine modale Komponente angeschlossen hat. Die temporale Bedeutungskomponente des Konditionals lässt sich heute wohl am ehesten noch im Französischen erschließen, in welchem die Temporalität des „Futurum praeteriti“ (Lausberg 1972: 233) deutlich zum Ausdruck kommt, wie das Beispiel: « J’espérais qu’il viendrait » (ebd.) zeigt. Die Modalität des Konditionals kommt wiederum in den in dieser Arbeit behandelten Bedingungssätze klar zum Vorschein: “Se sapessi cantare, canterei“ (ebd.). Die Einordnung des Konditionals als Modus oder Tempus erscheint also problematisch, eine Definition als Modus mit temporalem Bedeutungsanteil scheint ebenso unbefriedigend wie die eines Tempus mit modaler Komponente. Dazu noch Heinemann:

„Come si vede dalla descrizione dettagliata dei contesti, sono due le fonti per il sorgere della nuova categoria verbale condizionale: una è da vedere nell’analogia sul futuro fornendo così un futuro nel passato, il che per il condizionale porta ad una funzione temporale. L’altro contesto viene dato dal periodo ipotetico nel quale il condizionale sostituisce in parte il congiuntivo rispetto all’espressione di potenzialità. Su questa base il condizionale svolge piuttosto una funzione modale. Questo parallelismo di funzione temporale – possibilmente primaria – e quella modale porta a problemi di definizione del condizionale quale tempo o modo.”  
(Heinemann 2006: 97):

In der Analyse des Materials werde ich aufgrund des spezifischen Umfelds des Auftretens von Konditionalformen – eben den Bedingungssätzen – von einer überwiegend modalen

Bedeutung ausgehen und deshalb von einem Modus Konditional sprechen. Allerdings sollte die doppelte Funktion des Konditionals in der Analyse gedanklich nicht außer Acht gelassen werden.

Mit Blick auf das Material des ASICA stellt sich weiterhin heraus, dass eine diachronische Betrachtung des Konditionals und dessen unterschiedlicher Paradigmen in verschiedenen Teilen der Italomania unerlässlich scheint. An dieser Stelle sollen verschiedene Bildungsmöglichkeiten des Konditionals angesprochen werden, wobei der Schwerpunkt auf den in Kalabrien auffindbaren Formen liegen wird.

Rohlf's (1968: 339 ff.) führt zunächst den Typ *cantaría* an, der sich aus der Verbindung aus Infinitiv und dem lateinischen Imperfekt HABEBAM formiert hat. Im Großteil Italiens resultieren daraus ähnlich wie im Provenzalischen und Iberoromanischen Desinenzen auf *-ía*. Ein zweiter, seltenerer Typ verschmilzt den Infinitiv mit dem Perfekt HABUI. Die perfektivische Bedeutung scheint im Vulgärlatein aufgehoben worden zu sein. Aus dieser Kombination entsteht das Konditionalparadigma des Toskanischen welches für die italienische Standardsprache übernommen wurde. (Vgl. Rohlf's 1968: 342)

Als letzter großer Typ werden von Rohlf's die Desinenzen *-àra* und *-èra* (1972: 412) für Kalabrien die Varianten /arra/ und /erra/ an) angeführt, die auf den lateinischen Indikativ Plusquamperfekt zurückzuführen sind. (Rohlf's 1968: 346 ff.)

Der Hinweis auf die unterschiedlichen Realisierungen des Konditionals ist m.E. aus verschiedenen Gründen von Bedeutung für diese Arbeit.

Erstens weisen die verschiedenen Paradigmen des Konditionals in der Italomania unterschiedliche Verbreitungsgebiete auf. So ist der Typ *-ía* in Norditalien eher selten anzutreffen, während er in Gegenden Siziliens, in Südkalabrien, der Lucania, in Neapel und Nordapulien, wenn auch oftmals nicht in reiner Flexion, so doch häufiger auftritt. (Vgl. Rohlf's 1968: 341). Der zweite Typus ist dagegen vor allem in Mittelitalien verwurzelt (Vgl. Rohlf's 1968: 342 f.) während die auf den lateinischen Indikativ Plusquamperfekt zurückgehenden Formen im kontinentalen Süditalien beheimatet sind. Rohlf's gibt für Kalabrien an, dass diese Form sich in Richtung Süden bis in die Gegend um Catanzaro erstreckt. Ob diese und andere Thesen Rohlf's zur Bildung von Konditionalsätzen in Kalabrien durch die Daten des ASICA bestätigt werden, werden wir später sehen.

Zweitens ist zu betonen, dass der Konditional als Modus in Analogie zum ebenfalls aus Infinitiv und einer Form des Auxiliars HABERE gebildeten synthetischen romanischen Futur als Tempus in weiten Teilen Süditaliens unbekannt ist, bzw. nur begrenzt verwendet wird. Dies lässt für unsere Untersuchung beispielsweise für das ehemals griechische

Siedlungsgebiet in Südkalabrien eine Ersetzung des Konditionals durch den Indikativ Imperfekt annehmen. (Vgl. Rohlfs 1968: 349).

Die Unbekanntheit des Futurs und des Konditionals lässt auch Zweifel daran aufkommen, ob die oben genannte Verbreitung des Typs *-ía* indigenen Ursprungs ist. (Vgl. Rohlfs 1968: 339). Ein weiteres Phänomen, das bei der Behandlung der verschiedenen Konditionaltypen nicht außer Acht gelassen werden darf, sind die Mischformen, die aus der Ähnlichkeit zwischen den Formen der 2. Person Plural in Konjunktiv Imperfekt und Konditional Präsens resultieren. Am Beispiel des Verbes *vedere* lässt sich dies relativ leicht veranschaulichen. Die Ähnlichkeit des Konditionals *vedreste* mit dem Konjunktiv Imperfekt *vedeste* führte bald zu analogen Bildungen im Paradigma des Konditionals auch in anderen Personen. Im gezeigten Fall ergibt sich also für die 1. Person Plural ein *vedressimo*. Solche Mischformen haben sich in verschiedenen Idiomen der Apenninhalbinsel in einzelnen Personen gefestigt, in manchen wie z.B. dem Friaulischen<sup>4</sup> auf alle Personen des Konditionalparadigmas ausgedehnt. Tekavčič begründet die Vermischung der Paradigmen mit der formalen Ähnlichkeit der 2. Person Plural und mit den „punti di contatto funzionali“ zwischen Konjunktiv Imperfekt und Konditional Präsens. (Tekavčič 1972: 409) Diese funktionale Ähnlichkeit wird zu einem späteren Zeitpunkt bei der Analyse der Tempora- und Modiverwendung in den Bedingungssätzen wieder zur Sprache kommen.

Ebenfalls eine Mischform, jedoch in ihrem Ursprung andersartig, stellt die Kontamination der aus *cantare habebam* (Infinitiv + Imperfekt) und *cantare habui* (Infinitiv + Perfekt) entstandenen bereits behandelten Konditionalformen dar. In manchen Gebieten der Italo-romania hat die Koexistenz dieser beiden starken Konditionaltypen zu gemischten Flexionsmustern geführt. Im Süden hat beispielsweise das Standarditalienisch den Typ auf *-ía* beeinflusst. Rohlfs führt beispielsweise für Kalabrien die Flexion *trovaría, -issi, -ía, -íssimu, -íssivu, -íanu*<sup>5</sup> an. (Rohlfs 1968: 345)

Bevor ich nun auf die Möglichkeiten des Zusammenspiels zwischen Tempora und Modi im Gefüge des Bedingungssatzes eingehe, möchte ich an dieser Stelle das Ziel meiner Arbeit enger stecken. Wie wir bisher gesehen haben, sind in Kalabrien durchaus unterschiedliche Formen des Konditionals zu erwarten und die Daten des ASICA bestätigen dies auf die eindrücklichste Weise. Da mein Anliegen allerdings nicht formaler sondern funktionaler Natur ist, bitte ich um Verständnis, wenn meine Analyse in einem ersten Schritt die unterschiedlichen Konditionalformen als allesamt funktional dem Modus/Tempus Konditional

---

<sup>4</sup> O viodarès, tu viodaressis, al viodarès, o viodaressin, o viodaressis, a viodaressin (Vgl. Zof, Fausto 2000: 165)

<sup>5</sup> Zu diesem Paradigma ist noch anzumerken, dass einige Dialekte regelhaft *-sti* durch *-ssi* oder *-ši* ersetzen (Vgl. Rohlfs 1968: 343)

zugehörige Paradigmen behandelt. In weiteren Schritten oder aber auch in einer gesonderten Arbeit zu den Konditionalparadigmen kann dann darüber nachgedacht werden, die als Konditional markierten Äußerungen nach den jeweiligen Bildungsprinzipien zu unterteilen.

## **2.5 Möglichkeiten der Bildung von Bedingungssätzen in der Itoloromania**

Ausgehend von dieser Überlegung verringere ich an dieser Stelle auch die von Rohlfs angeführte Zahl der Bildungsmöglichkeiten von Bedingungssätzen, wobei ich bei jeder Variante anfügen werde, welche Konditionalform in welcher geographischen Verbreitung von Rohlfs angegeben wird.

### **2.5.1 Se potessi, facessi**

Diese Realisierung wird von Rohlfs auf die spätlateinische Verwendung des Plusquamperfekts des Konjunktivs (*si potuissem, facissem*), an Stelle des zuvor verwendeten und außer Gebrauch gekommenen Konjunktivs Imperfekt (*si possem, facerem*), in Bedingungssätzen, zurückgeführt. In manchen Idiomen der nördlichen Itoloromania wird gestützt auf Daten des AIS eine Verwendung dieser Form angenommen (Rohlfs zitiert hier beispielsweise das istriano: “*bevési, se fosi aqua*“ (Rohlfs 1970: 141)), während eine häufigere Verwendung der Konstruktion im südlichen Italien anzutreffen sein soll. So etwa im Neapolitanischen, im Sizilianischen und auch “*sporadicamente in Calabria (zona di Crotona)*“ (Rohlfs 1970: 142).

### **2.5.2 Se potessi, faría (farei) (facèra)**

Die Kombination von *congiuntivo imperfetto* und *condizionale semplice* wird von Rohlfs, wie schon angedeutet, unterteilt nach den auftretenden Paradigmen des Konditionals. Für die erste Variante mit Konditional auf *-ía* gibt Rohlfs einzelne Verbreitungsgebiete an, die sich über die gesamte Apenninhalbinsel verstreut darstellen. So etwa das veneto “*bevaria se ghe fose aqua*“ (Rohlfs 1970: 142 f.) aber eben auch das *calabrese meridionale* “*mbivarría, si nci fussi aqua*“ (ebd.). Die toskanische Variante der Konstruktion “*Se potessi, farei*“ ist natürlich aufgrund der Übernahme durch die Standardsprache heute diatopisch schwer zu fassen und soll an dieser Stelle nicht ausführlicher behandelt werden.

“Se potessi, facèra“ wird nach Rohlfs in Gebieten verwendet, in denen das Konditionalparadigma auf den lateinischen Indikativ Plusquamperfekt zurückgeht, also in weiten Teilen des kontinentalen Süditaliens und reicht bis nach Umbrien und in die Marken hinauf. Für Kalabrien gibt Rohlfs eine Verbreitung an, die von der “zona di Catanzaro“(Rohlfs 1970: 149) bis in den Norden der Region reicht (Vgl. Rohlfs 1970: 148 f.).

### **2.5.3 Se poría (potrei), faría (farei) Se potèra, facèra**

Wohl aufgrund ihrer deckungsgleichen Funktion schließt Rohlfs die Realisierungen der Bedingungssätze durch Verwendung des *condizionale semplice* in Protasi und Apodosi sowohl des Paradigmas aus Infinitiv + HABEBAM als auch des Paradigmas aus Infinitiv + HABUI in einem Paragraphen zusammen. (Rohlfs 1970: 143) Es erscheint an dieser Stelle unverständlich aus welchem Grund die Kombination von *condizionale semplice* + *condizionale semplice* des aus dem lateinischen Indikativ Plusquamperfekt resultierenden Paradigmas auf *-ía* in einem gesonderten Paragraphen behandelt wird – obwohl die Funktion der Paradigmen dieselbe ist. Aus diesem Grund sollen die drei Varianten hier zusammen besprochen werden.

Alle drei Realisierungsmöglichkeiten sind nach Rohlfs durch Analogie entstanden. Nachdem die Konditionalformen in der Apodosi verwendet wurden, ersetzten sie zunehmend auch in der Protasi den *congiuntivo imperfetto*. Dies konnte in all jenen Gebieten geschehen, in denen der *congiuntivo imperfetto* in beiden Teilen des Bedingungssatzgefüges zuvor verwendet wurde (Vgl. Rohlfs 1970: 143 & 150). Zur Illustration der Entwicklung: Aus “se potessi, facessi“ wird durch Verwendung des *condizionale semplice* “se potessi, facèra“ und in Analogie “se potèra, facèra“. (Vgl. Rohlfs 1970: 150). Die von Rohlfs angegebene Verbreitung der unterschiedlichen Typen entspricht wiederum der Verbreitung der verschiedenen Konditionalparadigmen. So findet sich der Typ “Se poría, faría“ in einzelnen Dialekten des Nordens (auch hier dient als Beispiel das istriano “bevarío se saría aqua“, welches die Hypothese der analogen Bildung zu “Se potessi, facessi“ unterstützt) wie auch in Süditalien (Nordapulien, nordöstliches Sizilien, Südkalabrien) (Vgl. Rohlfs 1970: 143).

Parallel zur toskanischen Herkunft des *condizionale semplice* aus Infinitiv + HABUI, nennt Rohlfs (ebd.) als Verbreitungsgebiet des Typs “Se potrei, farei“ auch nur die Toskana.

Ähnlich verhält es sich mit dem dritten Typ “Se potèra, facèra“. Die von Rohlfs angegebene Verbreitung – Abruzzen und Nordkalabrien (Rohlfs 1970: 150) – ist sozusagen eine Schnittmenge der Gebiete, in denen das Konditionalparadigma auf den lateinischen Indikativ

Plusquamperfekt zurückgeht und der Gebiete, in denen Bildungen der Art "Se potessi, facessi" vorliegen oder diachronisch vorausgegangen sind.

#### 2.5.4 Se potevo, facevo

Zur Verwendung des *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi dagegen führt Rohlfs zwei Paragraphen an (Rohlfs 1970: 145 ff.), er teilt die Verwendung des Tempus semantisch nach ihrem jeweiligen Gebrauch "in senso di presente" und "in senso di passato" auf. Zum ersten Punkt führt Rohlfs an, dass der *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi in manchen Gebieten Südostitaliens und auch in Südkalabrien für den Ausdruck von *periodi ipotetici dell'irrealità* verwendet wird und nennt hier die auf den AIS zurückgehenden Äußerungen aus dem Salento "manciavi ci te tenia fame" (mangeresti se avessi fame) und aus San Luca in Südkalabrien "s'u sapía lu dicía" (se lo sapessi lo direi) (ebd.).

Für die doppelte Verwendung des *indicativo imperfetto* "in senso di passato" gibt Rohlfs (Rohlfs 1970: 146 f.) die Ergänzung, dass damit sinngemäße Äquivalente zu "se avessi potuto, avrei fatto" gemeint sind. Diese Realisierung ist sowohl dem Toskanischen bekannt, als auch südlich der Region bis nach Nordkalabrien, sowie auch in norditalienischen Mundarten. Der oben zitierte Terminus der *periodi ipotetici dell'irrealità* für den von ihm genannten "senso di presente" erscheint unglücklich gewählt, da er sich als missverständlich erweist. Es ist damit, wie aus dem Beispielsatz geschlossen werden kann, nicht ein Gefüge des Typs "Se avessi potuto, avrei fatto", sondern vielmehr ein kontrafaktischer Bedingungssatz wie "mangeresti, se avessi fame" gemeint, der in der klassischen Dreiteilung allerdings der zweiten Ebene des *potenziale* zugeordnet würde. Hier stoßen wir wiederum auf die Problematik der Systematisierung der *periodi ipotetici* nach deren Semantik – im Sinne von Kontrafaktizität – oder aber deren formaler Ausdrucksseite – im Sinne der Zuordnung einzelner Tempora-Modi-Gefüge zu Stufen des „Erfüllungsgrades“ der Bedingung. Interessant an Rohlfs Einteilung erscheint aber die Beobachtung, dass in manchen Dialekten für den Ausdruck der Kontrafaktizität wohl eine Verschiebung auf der Zeitachse erfolgt, wie sie in anderer Form bereits in 2.2 angesprochen wurde. Dies wird uns in der Analyse des Datenmaterials noch beschäftigen.

### 2.5.5 Se potevo, farei (faría)

Diese dem Standardfranzösischen « *Si je pouvais, je ferais* » entsprechende Struktur ist in den Idiomen der ItaloRomania äußerst selten zu finden. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass dies nicht bedeutet, dass diese, wie auch andere hier angeführte Realisierungsmöglichkeiten, im Diasystem des Italienischen nicht auftritt. Ganz im Gegenteil ist, wie bereits zuvor behandelt, diese Realisierung typisch für das “italiano dell’uso medio“ – dies ist allerdings nicht auf eine indigene Verwurzelung zurückzuführen, sondern auf das voranschreitende Eindringen des *indicativo imperfetto* in die Bedingungssätze in diaphasischen und diastratischen Varietäten des Italienischen. “Se potevo, farei“ ist nach Rohlfs (Rohlfs 1970: 147 f.) in der diatopischen Variation in der Toskana zu finden, während “Se potevo, faría“ im korsisch-sardischen Raum angesiedelt wird.

### 2.5.6 Tipi incrociati

Wie aus der bisherigen Darstellung anzunehmen ist, ist die Realisierung von *periodi ipotetici* in Idiomen und Varietäten der ItaloRomania äußerst vielfältig und es verwundert nicht, dass Rohlfs abschließend einen Paragraphen den “tipi incrociati“ widmet. Aus der mannigfaltigen Sprachlandschaft wählt Rohlfs wiederum einen Typ aus, der sich durch eine Verschiebung auf der Zeitachse auszeichnet, und dies durch Verwendung des *indicativo imperfetto* wie an toskanischen Beispielen belegt wird: “Se non vi scoprivi da voi medesimo, io non vi avrei mai riconosciuto“ (Rohlfs 1970: 150). Hier wird der *indicativo imperfetto* in der Protasi gesetzt, während in einem weiteren Beispiel dieser in der Apodosi auftritt: “Se avessi preso la carrozza, questo non accadeva“ (Rohlfs 1970: 150 f.). Hier sei noch einmal auf das Auftreten solcher Formen im “italiano dell’uso medio“ und auf die schwierige Abgrenzung zwischen diatopisch markierten Phänomenen und diaphasischen oder diastratischen Varietäten des Italienischen hingewiesen. Weiterhin weist Rohlfs auf die Verwendung des *condizionale semplice* in Protasi und des *congiuntivo imperfetto* in der Apodosi in galloitalischen Dialekten Siziliens hin: “Si ci sarissi aqua, bivissi“ (Rohlfs 1970: 151).

In Bezug auf die unterschiedlichen Konditionalparadigmen von großem Interesse erscheinen Kombinationen aus unterschiedlichen Konditionalformen in Protasi und Apodosi. Diese gibt Rohlfs beispielsweise für das Kalabresische um Catanzaro an: “jettería, si potèra“ (ebd.).

Weiterhin kann es vorkommen, dass in der Apodosi *indicativo presente, futuro semplice* oder *imperativo* stehen. Dies ist allerdings meiner Ansicht nach mit einer klaren Sprecherintention

in Bezug auf die Erfüllung der Bedingung verbunden ist: “Se mai lo vedessi, gli dirai.“ ist m.E. semantisch dadurch motiviert, dass der Sprecher durch die Verwendung des *indicativo* die “possibile falsità“ der Protasi reduzieren will und so in der Apodosi eine “possibile verità“<sup>6</sup> ausdrückt. Bezeichnenderweise ist diese Realisierung von Rohlfs auch nicht eindeutig diatopisch gekennzeichnet. Die angeführten literarischen Beispiele haben zwar vorwiegend toskanischen Hintergrund, synchronisch spricht Rohlfs aber für das oben genannte Beispiel von “italiano moderno“ (ebd.) und spezifiziert das Auftreten nicht regional.

## 2. 6 Hypothesen für mögliche Realisierungen in Kalabrien

Aus den bisher vorgestellten Realisierungsmöglichkeiten resultieren bereits einige Annahmen für in den Daten des ASICA zu vermutenden Bildungen. Zusammenfassend können wir davon ausgehen in den *periodi ipotetici* die folgenden Kombinationen anzutreffen:

- Se potessi, facessi (sporadicamente zona di Crotone)
- Se potessi, faría (Calabria meridionale), Se potessi, facèra (von der „zona di Catanzaro“ bis in den Norden)
- Se poría, faría (Südkalabrien), Se potèra, facèra (Nordkalabrien)
- Se potevo, facevo (für *periodi ipotetici potenziali*) (Südkalabrien)
- Se potevo, facevo (für *periodi ipotetici dell’irrealità*) (Nordkalabrien)
- se potèra, faría (zona di Catanzaro)

Vor der Analyse der Daten des ASICA sollen jedoch noch andere Annahmen zur Sprache kommen, die eventuell für die zu setzende Erwartung von Bedeutung sein können. Wie oben schon erwähnt geht Rohlfs von einer Verwendung des *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi in Südkalabrien aus. Rohlfs teilt Kalabrien in zwei Teile auf, die sich nicht nur sprachlich sondern auch kulturhistorisch unterscheiden: Calabria greca und Calabria latina, die durch die „stretta di Catanzaro“ voneinander getrennt sind. (Vgl. Rohlfs 1972: 247) Die Zugehörigkeit des südlichen Teils zur Magna Grecia hat trotz späterer Romanisierung sprachliche Spuren hinterlassen, die man als Substrateinfluss werten kann, und die Südkalabrien mit Teilen Siziliens gemein hat, während Nordkalabrien ähnliche Strukturen aufweist wie andere Teile Süditaliens. Hierzu Rohlfs:

“Mentre la calabria settentrionale [...] costituisce con la restante parte continentale dell’Italia meridionale [...] una evidente omogeneità [...], nella Calabria meridionale ci troviamo in

<sup>6</sup> Zum Begriff der “possibile verità“ und “possibile falsità“ und der damit verbundenen Verwendung der Modi in den *periodi ipotetici* Renzi/Salvi: “Utilizzando l’opposizione tra la concordanza all’indicativo e quella al congiuntivo-condizionale all’interno di un periodo ipotetico un parlante indica diversi gradi di “probalità“ per i contenuti preposizionali di protasi ed apodosi:

- l’uso dell’indicativo segnala la “possibile verità“ dei contenuti;
- l’uso del congiuntivo-condizionale ne segnala la “possibile falsità“ (Renzi/Salvi 1991: 756 f.)



presenza di uno strato linguistico che rivela chiaramente una genesi piuttosto recente. E questa novella latinità rivela intimi rapporti con il dialetto siciliano.” (Rohlf 1972: 252 f.)

Diese Heterogenität betrifft nicht nur die sprachlichen Erscheinungen sondern ist auch kulturell bedeutsam: “La Calabria non costituisce nè un’unità etnografica nè un’unità linguistica“ (Rohlf 1977, so zitiert in Radtke 1988: 662). Der (historische) Einfluss von außersprachlichen Faktoren sollte also nicht außer Acht gelassen werden. Neben lexikalischen und phonologischen Unterschieden führt Rohlf als ein wichtiges Merkmal des Südkalabresischen die Verwendung des *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi von Bedingungssätzen an, welche er auf einen “calco linguistico“ aus dem Altgriechischen zurückführt. (Vgl. Rohlf 1972: 246 ff. & 311 ff.). Weiterhin nimmt Rohlf eine Dreiteilung Kalabriens in Bezug auf die Realisierungsmöglichkeiten von *periodi ipotetici* vor: Für Nordkalabrien nimmt er Realisierungen der Form “Si lu sapèra (sapissi), lu dicèra“ an, wobei nicht weiter spezifiziert wird, in welchen Gebieten in der Protasi der *condizionale semplice* und in welchen Gebieten respektive der *congiuntivo imperfetto* verwendet wird. Für Südkalabrien (für das Gebiet, das sich von Locri bis Catanzaro erstreckt) nimmt er Realisierungen des Typs “si lu sapiria, lu diria“ – also ebenfalls eine doppelte Verwendung des *condizionale semplice* wenn auch eines anderen Paradigmas – an, während wie schon erwähnt für den äußersten Süden mit altgriechischem Substrat von der doppelten Verwendung des *indicativo imperfetto* wie in: “si lu sapia, lu dicia“ ausgegangen wird. (Vgl. Rohlf 1972: 257). Ob diese Verwendung des *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi tatsächlich ausschließlich auf griechischen Substrateinfluss zurückzuführen ist, erscheint unter Berücksichtigung des Auftretens desselben Phänomens auch in Varietäten des Italienischen, wie beispielsweise des “italiano dell’uso medio“, fraglich. Die Struktur scheint, zumindest für die Apodosi, auch im Lateinischen vorhanden gewesen sein, wie Harris hervorhebt:

“In Latin itself, the imperfect indicative is attested in the apodoses of past unreal conditions [...] seemingly to stress the 'reality' of the apodosis in question given merely the fulfilment of a certain condition. This usage appears to have survived somewhat tenuously in Old Spanish [...] and throughout the history of French [...], but has been favoured in Italy, where the imperfect indicative has spread also to protases.“ (Harris, 1986: 273)

Eine Hypothese, die mit großer Wahrscheinlichkeit durch die Datenanalyse bestätigt wird, ist wohl in der bereits mehrfach unterstrichenen zu erwartbaren Heterogenität zu sehen. Radtke stellt hierzu fest:

„Trotz der klaren geographischen Eingrenzung der Region Kalabrien ist keine ausgeprägte dialektale Einheitlichkeit zu erkennen“ (Radtke 1988: 661)

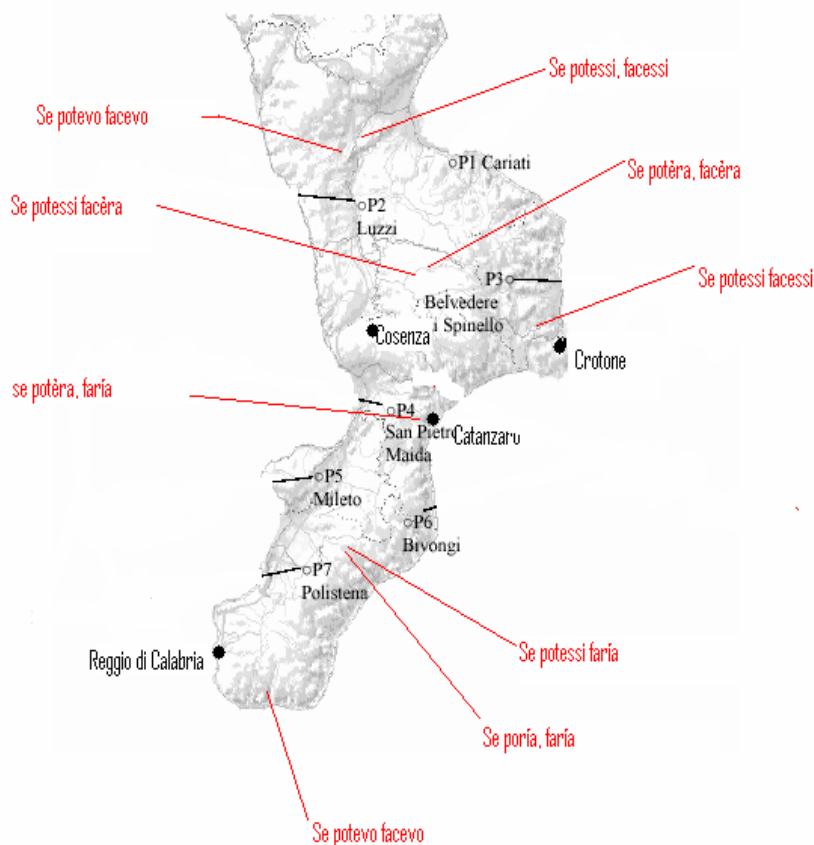
Die Dialekte Kalabriens haben häufig weniger Gemeinsamkeiten, als Parallelen zu nicht in Kalabrien gesprochenen Nachbarvarietäten. Hierzu noch einmal Radtke:

„Aufgrund der offenkundig mangelnden Einheitlichkeit der kalabresischen Dialekte ist auch eine Abgrenzung vom Sizilianischen äußerst problematisch. Das nordöstliche Sizilien zeigt vielfältige Affinitäten zum südlichen Kalabrien [...] Die binnenkalabresische Dialektgliederung ist jedenfalls einschneidender vollzogen als die Abgrenzung von benachbarten Dialektvarietäten.“ (Radtke 1988: 662)

Radtke stellt als Realisierungen von *periodi ipotetici* folgende Möglichkeiten dar:

- *congiuntivo imperfetto* in Protasi und Apodosi (Nordkalabrien)
- *condizionale semplice* in Protasi und Apodosi (allgemein)
- *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi (äußeres Südkalabrien mit Substrateinfluss, allerdings schwindend) (Radtke 1988: 665)

An die Dreigliederung von Rohlf's schließt sich also als Erwartung noch die Realisierung durch *congiuntivo imperfetto* im Norden als vierte Variante an. Zur Illustration der „erwarteten Realisierungen“ soll folgende Karte (Quelle: [www.krefeld.de/cx](http://www.krefeld.de/cx), modifiziert durch V.S.) dienen, die auf den genannten Hypothesen beruht:



### 3. ASICA

#### 3.1 Questionario

Aus den den Sprechern im Questionario vorgelegten Sätzen sind für die Analyse in dieser Arbeit relevant:

F12: *Se avessi più tempo, lo farei immediatamente*

(Protasi: *congiuntivo imperfetto*, Apodosi: *condizionale semplice*)

F19: *Se avessi avuto più soldi mi sarei comprata la macchina nuova*

(Protasi: *congiuntivo perfetto*, Apodosi: *condizionale composto*)

F32: *Anche se io dicessi la verità, non mi crederesti*

(Protasi: *congiuntivo perfetto*, Apodosi: *condizionale composto*)

Im Folgenden sollen nun die anhand der Daten des ASICA gemachten Beobachtungen vorgestellt werden, wobei sich diese teils auf einzelne Sätze, teils auf die Ergebnisse des Questionario als Ganzes beziehen. Zuvor möchte ich darauf hinweisen, dass in der Untersuchung die Reihenfolge der Sätze im Questionario folgendermaßen umgestellt wird: F12, F32, F19. Dies erfolgt aus einer Überlegung in Bezug auf die in 2.2 behandelte “controfattualità“. F12 ist zwar ein *periodo ipotetico potenziale*, beinhaltet m.E. aber einen höheren Grad an “possibile verità“ als dies in F32 der Fall ist. Das einschränkende “Anche se“ in der Protasi von F32 impliziert eventuell einen höheren Grad an “possibile falsità“, obwohl ich auch diesen *periodo ipotetico* zu den *periodi ipotetici potenziali* rechne. Im Falle von F19 allerdings handelt es sich eindeutig um einen *periodo ipotetico irreal*, da die ausgedrückte Bedingung auf keinen Fall mehr erfüllt werden kann, was hiermit auch für die Konsequenz der Apodosi gilt und ist somit eindeutig “controfattuale“. Aus der bereits behandelten schwierigen Abgrenzung zwischen den *periodi ipotetici potenziali* und den *periodi ipotetici irreali*, resultiert die Überlegung, dass die Unterschiede zwischen den Realisierungen gerade auf der Zeitachse somit graduell gestaffelt sein könnten. Diese Hypothese werde ich in den folgenden Ausführungen, insbesondere in 3.1.3 versuchen, zu verifizieren oder zu falsifizieren.

##### 3.1.1 Heterogenität

Was in der Analyse der Gesamtheit der Realisierungen auffällt – aber aufgrund der vorgestellten Hypothesen nicht verwunderlich erscheint – ist deren außerordentliche Vielfalt. Für F12 finden sich die folgenden Realisierungen, für die jeweils ein Beispiel gegeben wird:<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Protasi wird hier mit P abgekürzt, während A für Apodosi steht, die jeweiligen Sprecher werden mit ihrem Kürzel wiedergegeben.

Tabelle 1

F12	P: Congiuntivo imperfetto Se avessi più tempo	A: Condizionale semplice lo farei immediatamente
1. Car1wl	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avissi u tiampə</i>	A: Indicativo Presente <i>a fatts</i>
2. Car2ml	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avissa nu pok i tempu</i>	A: Congiuntivo Imperfetto <i>u fatfissa n ata vot</i>
3. Car1mD	P: Indicativo imperfetto <i>s avamu nu pok i temp i kju</i>	A: Indicativo Imperfetto <i>fatfeva subbitu</i>
4. Luz1wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avissa kju ttiamphu</i>	A: Condizionale semplice <i>u lo farei subbitu</i>
5. Acc1ml	P: Condizionale semplice <i>s aj si avria kju thiamphu</i>	A: Condizionale semplice <i>u ha/ u fharia subbitu</i>
6. Mil1ml	P: Indicativo Imperfetto <i>s avia kjù tempu</i>	A: Condizionale semplice <i>u faria via viatu</i>
7. Mil2mD	P: Condizionale semplice <i>s avria kju tempu</i>	A: Indicativo imperfetto <i>u fa/ u fatfia subbitu</i>
8. Biv2mD	P: Mischform <i>s avarissa kju thiamphu</i>	A: Condizionale semplice <i>a hatfaria viatu</i>
9. Bag1wl	P: Congiuntivo imperfetto <i>s aissi kju ttempu</i>	A: Indicativo imperfetto <i>u fatfia viatu viatu</i>
10. Bag1mD	P: Indicativo imperfetto <i>se iva kju ttempu</i>	A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>l avessə fattu subbitu</i>
11. Bag1wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avessi kju tempu</i>	A: Mischform <i>u farissi subbitu</i>

Diese Tabelle berücksichtigt, wie oben bereits besprochen wurde, **nicht** die unterschiedlichen Paradigmen des Konditionals. Falls diese berücksichtigt werden, steigt die Zahl der tatsächlich verschiedenen Realisierungen noch weiter an. Dies soll an der Variante 5, die in Protasi und Apodosi *condizionale semplice* setzt, kurz illustriert werden. Neben der in Tabelle 1 angeführten Realisierung mit dem *condizionale semplice* des Paradigmas auf *-ía* tritt sowohl das Paradigma auf *-era/-ara* auf, als auch Realisierungen, in denen verschiedene Paradigmen in Protasi und Apodosi verwendet werden. In der Übersicht stellen sich die unterschiedlichen Konditionalparadigmen in ihrer Verwendung in den *periodi ipotetici*, in denen ausschließlich der Konditional verwendet wird, wie folgt dar:

Tabelle 2

1. Acc1ml	P: <i>s aj si avria kju thiamphu</i>	A: <i>u ha/ u fharia subbitu</i>
2. Bel1mD	P: <i>s averra nu puak i tiamb</i>	A: <i>annavota annavota a fatferra addzustarə<sup>8</sup></i>
3. Acc2wl	P: <i>eh si avara kkju thiamphu</i>	A: <i>u harriaa subbitu</i>
4. Pol1wl	P: <i>se nd avaria kju ttempu</i>	A: <i>fatferra subbitu</i>

<sup>8</sup> Zu diesem Sprecher und dieser Äußerung werde ich im Abschnitt Autokorrektur noch zurückkommen

Aus diesem Beispiel, das die Realisierung *condizionale semplice* in Protasi und Apodosi wiederum in 4 Untergruppen gliedert, wird ersichtlich, dass eine weitere Aufgliederung der *periodi ipotetici* nach den unterschiedlichen Konditionalparadigmen nicht im Interesse dieser Arbeit sein kann. Wie oben bereits begründet, werden die unterschiedlichen Konditionalparadigmen also zunächst als im funktionalen Sinne dem Modus/Tempus Konditional zugehörig zusammengefasst. Zur Häufigkeit der verschiedenen Realisierungen aus Tabelle 1 ist an dieser Stelle noch anzumerken, dass die angegebenen Mischformen, auf die an späterer Stelle noch eingegangen werden soll, nur bei jeweils einem, d.h. bei dem in Tabelle 1 angegebenen Sprecher auftreten.

Auch für F 19 und F 32 ergibt sich ein äußerst heterogenes Bild. Die folgende Tabelle bezieht sich aus oben genannten Gründen zunächst auf F 32:

Tabelle 3

1. Car1wl	P: Congiuntivo imperfetto <i>puru ka ditfiss la veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>u mə kririss</i>
2. Luz2wl	P: Indicativo presente <i>puru si iə ti dik a veri'ta</i>	A: Indicativo presente <i>tu num mi krid</i>
3. Luz2ml	P: Congiuntivo imperfetto <i>puru ka iu ditfiss a veri'ta</i>	A: Indicativo presente <i>tu um mi kridi</i>
4. Luz2wl	P: Indicativo presente <i>puru si iə ti dik a veri'ta</i>	A: Indicativo presente <i>tu num mi krid</i>
5. Bel2mD	P: Congiuntivo piuccheperfetto <i>sə t avissa ditthu t avissa ditthu</i>	A: Indicativo presente <i>um mi kridi</i>
6. Spi2wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>puru si ti ditfissa la veri'ta</i>	A: Indicativo presente <i>non mi kridi</i>
7. Acc1ml	P: Condizionale semplice <i>puru ki iu ti ti ditfaria a veri'ta</i>	A: Indicativo presente <i>tu num mi kridi</i>
8. Mil2wl	P: Condizionale semplice <i>puru si iu ditfaria a veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>tu nu mi kridarissi</i>
9. Pol2ml	P: Indicativo presente <i>se dik a veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>tu num mi krederriss</i>
10. Bag2mD	P: Indicativo imperfetto <i>puru se ritfiva a veri'ta</i>	A: Indicativo Imperfetto <i>u stessu num mi kririvi</i>

Um eine möglichst übersichtliche Gegenüberstellung zu gewährleisten, sollen gleich im Anschluss die Realisierung von F19 tabellarisch dargestellt werden.

Tabelle 4

1. Car1wl	P: Condizionale semplice <i>s av[er]ra nu pogə pju so e kju soldi</i>	A: Indicativo piuccheperfetto <i>m ava akkattat na magina nov</i>
2. Car2ml	P: Congiuntivo piuccheperfetto <i>s avussa s avvissa avut nu pokitfeđqu i ssord i kkju</i>	A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>m avissa akkattə na makina nov</i>

3. Car1mD	P: Cong.piuçheperpetto <i>s avissa avuta kju ssord</i>	A: Indicativo piuçheperpetto <i>ava akkattat a makina nova</i>
4. Car1wD	P: Indicativo imperfetto <i>s ia aviva i soldi as'sa</i>	A: Indicativo piuçheperpetto <i>m ava kombrata na makina nov</i>
5. Car2mD	P: Congiuntivo piuçheperpetto <i>s avissa avut kju ssordi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>m akkattava na makina nov</i>
6. Bel1wl	P: Indicativo imperfetto <i>sa avia tanti sordi</i>	A: Congiuntivo piuçheperpetto <i>m avessa akkattatu una makina nova</i>
7. Bel1mD	P: Condizionale composto <i>s averra avutu kju sordi ditfe</i>	A: Condizionale composto <i>m averra akkattat a makkina nova</i>
8. Bel2mD	P: Indicativo imperfetto <i>s aviva kju sordi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>m akkattava na makkina kju nnova</i>
9. Spi2ml	P: Indicativo imperfetto <i>sə tenia kkju sordi</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>m akkatt m akkattassa na makina nova</i>
10. Spi2wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>se avisse un poku kju de sordi</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>m akkattasse na makkina nova</i>
11. Acc1ml	P: Condizionale semplice <i>si si avria kju ssordi</i>	A: Condizionale semplice <i>m akkattharia na makina kju nova</i>
12. Acc1wl	P: Indicativo imperfetto <i>si avia kju ssordi</i>	A: Indicativo piuçheperpetto <i>m avia akkatthatu na makina nova</i>
13. Mil1mD	P: Indicativo piuçheperpetto <i>eh tfertu s avia avutu tuttə sordi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>m akkattava a makkina nova</i>
14. Bag1wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>s aissa kju sordi</i>	A: Mischform <i>me akkattarissa na makkina nova</i>

An Tabelle 4 wird wohl am anschaulichsten ersichtlich, wie heterogen die Realisierungen tatsächlich sind. Im Folgenden soll nun versucht werden, diese Vielfalt diatopisch zu gliedern.

### 3. 1.2 Diatopische Gliederung

Von großem Interesse ist es, zu überprüfen, ob die Daten des ASICA trotz ihrer Heterogenität die oben genannten Hypothesen zur diatopischen Anordnung der verschiedenen Realisierungen bestätigen, beziehungsweise ob sich überhaupt eine signifikante diatopische Gliederung feststellen lässt. Aus diesem Grund sind die Orte der Befragung in der Tabelle im Anhang nach ihrer geographischen Lage von Norden nach Süden angeordnet und davon wird auch die Analyse ausgehen, da ich mir in dieser Anordnung die größte Spanne an Variation erwarte. Für F12 zeichnet sich hierfür ein relativ klares Bild ab. Es versteht sich von selbst, dass die prävalenten Realisierungen<sup>9</sup> nicht für jeden Sprecher Gültigkeit haben. Es gibt in

<sup>9</sup> Unter prävalent verstehe ich hier Realisierungen, die von der Mehrheit von mehr als 50% der Sprecher verwendet werden. Sollte sich das Bild in einigen Orten als sehr heterogen erweisen und keine klare Mehrheit auszumachen sein, werde ich alle Realisierungsmöglichkeiten auflisten.

jedem Ort „Ausreißer“, d.h. Sprecher die sich der überwiegenden Realisierungsform nicht anschließen.

Dennoch denke ich, dass das Bild, das sich aus F12 ergibt, relativ klar ist und die (meist deutlich) überwiegende Realisierungsform als repräsentativ für den jeweiligen Abfrageort gelten kann. Die Situation stellt sich nach Analyse der Daten folgendermaßen dar:

Tabelle 5

F12	P: Congiuntivo imperfetto Se avessi più tempo	Apodosi: Condizionale semplice lo farei immediatamente
<u>Cariati</u> Car2wl	P: Congiuntivo imperfetto <i>sə tenissə kkju ttempu</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>u fatfjssa annavota annavot</i>
<u>Luzzi</u> Luz1ml	P: Congiuntivo imperfetto <i>se avessi kju tiampu</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>u fatfjssi n aʔra vovt subbitu</i>
<u>Belvedere di Spinello</u> Bel1wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avessa kjù thiamphu</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>u fatfessa immediatament</i>
<u>San Pietro a Maida</u> Spi2mD	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avissi kju tiampu</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>lu hatfjisse subbitu</i>
<u>Amaroni</u> <sup>10</sup> Ama2wD	P: Cong.imp. /Cond. semplice <i>s aviss/ no s avarrìa na po/ sa avarrìa kju tthiamphu kome ?</i>	A: Condizionale semplice <i>u harria subbitu</i>
<u>Acconia</u> Acc1wl	P: Condizionale semplice <i>s avaria kju thiamphu</i>	A: Condizionale semplice <i>u haria subbitu</i>
<u>Mileto</u> 1. Mil1ml 2. Mil1wl 3. Mil1wD 4. Mil2wD <sup>11</sup>	P: Indicativo imperfetto <i>s avia kjù tempu</i> P: Condizionale semplice <i>sa avarrìa kju tempu</i> P: Indicativo imperfetto <i>s aia kju tempu s avia kju tempu</i> P: Congiuntivo imperfetto <i>s avissi kju tempu</i>	A: Condizionale semplice <i>u faria via viatu</i> A: Condizionale semplice <i>u fatfaria viatu</i> A: Indicativo imperfetto <i>fatfia subbitu</i> A: Condizionale semplice <i>u fatfarria subbitu</i>
<u>Bivongi</u> 1. Biv1mD 2. Biv2ml 3. Biv2mD <sup>12</sup> 4. Biv2wD <sup>13</sup>	P: Indicativo imperfetto <i>s a'viama u tiampu</i> P: Indicativo imperfetto <i>s avia kju tiampu</i> P: Mischform <i>s avarissa kju thiamphu</i> P: Condizionale semplice <i>s avria s avaria kju tthiamphu</i>	A: Indicativo imperfetto <i>u hafia subbitu</i> A: Condizionale semplice <i>viniera jiatu</i> A: Condizionale semplice <i>a hatfaria viatu</i> A: Condizionale semplice <i>u hatfaria kju ppriastu</i>

<sup>10</sup> Da für Amaroni nur diese eine Sprecherin zur Verfügung steht, werde ich sie in meiner Analyse als Stellvertreterin der Varietät von Amaroni behandeln. Aus diesem Grund werden in der Analyse aller drei relevanten Sätze ihre Äußerungen zum Tragen kommen und wie auch in diesem Fall ihre Autokorrekturen mit aufgenommen. Allerdings ist dies in Bezug auf die Repräsentativität natürlich kritisch zu bewerten.

<sup>11</sup> Diese Sprecherin korrigiert sich in ihrer Äußerung mehrfach und wird im Abschnitt zur Autokorrektur noch behandelt. Hier wird nur die von ihr angebotene Realisierungsmöglichkeit angegeben, die von den anderen Sprechern aus Mileto noch nicht aufgeführt wurde.

<sup>12</sup> Dieser Sprecher wird wie alle Sprecher, die Mischformen verwenden, gesondert aufgeführt, da m.E. nicht zu entscheiden ist, welchem Paradigma die Verbalform angehört.

<u>Rosarno</u>		
<u>Polistena</u> Pol1wI <sup>14</sup>	P: Condizionale semplice <i>se nd avaria kju ttempu</i>	A: Condizionale semplice <i>fatferra subbitu</i>
<u>Bagnara</u>		
1. Bag1mI	P: Indicativo imperfetto <i>s aviva tempu</i>	A: Indicativo imperfetto <i>u fatfiva subbitu</i>
2. Bag1wI	P: Congiuntivo imperfetto <i>s aissi kju ttempu</i>	A: Indicativo imperfetto <i>u fatfia viatu viatu</i>
3. Bag1mD	P: Indicativo imperfetto <i>se iva kju ttempu</i>	A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>l avesso fattu subbitu</i>
4. Bag1wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avessi kju tempu</i>	A: Mischform <i>u farissi subbitu</i>
<u>Oppido M.</u> Opp1wD <sup>15</sup>	P: Indicativo imperfetto <i>si veva temp</i>	A: Indicativo imperfetto <i>a fatfia ora</i>

Klar festzustellen ist in jedem Fall eine diatopische Differenzierung. Im Norden wird nahezu ausnahmslos (wie schon angemerkt gibt es selbstverständlich auch hier einige „Ausreißer“) die Verwendung des *congiuntivo imperfetto* in Protasi und Apodosi ersichtlich, die sich bis San Pietro a Maida als prävalent erweist. Dieses Ergebnis ist zunächst insofern erstaunlich, da Rohlf's diese Realisierung nur für die „zona di Crotona“ angibt und Radtke ebenfalls nur von Auftreten in Nordkalabrien spricht. San Pietro a Maida liegt allerdings bereits in der Provinz Catanzaro und somit kann man davon ausgehen, dass diese Realisierung weiter – und vor allem auch weiter südlich – verbreitet ist, als aus den Hypothesen erwartbar war.

Die Autokorrektur der Sprecherin aus Amaroni könnte ein Hinweis darauf sein, dass sich Amaroni sozusagen im Grenzgebiet zwischen zwei prävalenten Realisierungsmöglichkeiten befindet. Bis hinunter nach Polistena erstreckt sich die Realisierung durch *condizionale semplice* in Protasi und Apodosi wobei hier das Bild nicht so eindeutige Schlüsse zulässt wie im zuvor geschilderten Fall von *congiuntivo imperfetto* in Protasi und Apodosi. Der *indicativo imperfetto* ersetzt umso häufiger in Protasi und/oder Apodosi den *condizionale semplice*, je weiter südlich der Herkunftsort der Sprecher liegt. Es sei an dieser Stelle beispielhaft auf die Äußerungen der Sprecher Mil1mI, Mil1wD und Bag1wI verwiesen. Aus Tabelle 5 geht aufgrund der Heterogenität der Äußerungen aus Bagnara kein prävalenter Typ hervor. Hierzu ist anzumerken, dass zwar alle 4 aufgeführten Realisierungen auftreten, von 6 Sprechern allerdings 3 Sprecher (Bag1mI, Bag2mD und Bag2mD) die erste Möglichkeit – also die

<sup>13</sup> Auch diese Sprecherin korrigiert sich im Verlauf ihrer Äußerung. Allerdings bietet sie hierbei ebenfalls eine Realisierung an, die die anderen Sprecher aus Bivongi noch nicht geäußert haben, welche hier angegeben wird.

<sup>14</sup> Bei dieser Sprecherin tritt mit der Verwendung von Konditionalformen aus verschiedenen Flektionsmustern in Protasi und Apodosi ein Phänomen auf, das bereits erwähnt wurde. Allerdings wird diese Struktur von den anderen zwei Sprechern aus Polistena nicht verwendet, Pol1mI kombiniert *indicativo imperfetto* in der Protasi und *condizionale semplice* in der Apodosi während Pol2mI wie auch Pol1wI sowohl in Protasi als auch Apodosi *condizionale semplice* setzen, allerdings in beiden Satzteilen flektierte Formen auf *-ía*.

<sup>15</sup> Auch hier ist die Repräsentativität aufgrund einer einzelnen Sprecherin eingeschränkt



Verwendung des *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi wählen, wodurch dies eventuell als vorherrschende Realisierung gewertet werden kann, wofür auch die Äußerung der Sprecherin aus Oppido M. sprechen könnte.

Die die schwindende Verwendung des *indicativo imperfetto* in Südkalabrien betreffende Hypothese von Radtke findet sich insofern aber auch bestätigt, dass diese Verwendung nicht mehr so eindeutig als prävalent zu sehen ist, was das Eindringen des *congiuntivo imperfetto* in der Protasi bei Bag1wI und Bag1wD belegt. Darin ist eventuell ein Einfluss der italienischen Standardsprache zu sehen.

Wie in Tabelle 5 für F12 geschehen, soll in Tabelle 6 F32 analysiert werden. Aufgrund der identischen Verwendung von Tempora und Modi in den italienischen Ausgangssätzen F12 imd F32, könnte man eine identische Verwendung in den analysierten kalabresischen Dialekten annehmen. Auf der anderen Seite stellt sich F32 semantisch als „kontrafaktischer“ dar als F12, weshalb man auch Unterschiede zu F12 und eventuell eine Nähe zu F19 vermuten könnte.

Tabelle 6

F32 Anche se io dicessi la verità non mi crederesti	Protasi: Congiuntivo imperfetto	Apodosi: Condizionale semplice
<u>Cariati</u> Car2wl	P: Congiuntivo imperfetto <i>pura ka iə ditfess a veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>u mə kririss</i>
<u>Luzzi</u> 1. Luz1wl 2. Luz2ml 3. Luz2wl	P: Congiuntivo imperfetto <i>puru si iu ditfissa ra veri'ta</i> P: Congiuntivo imperfetto <i>puru ka iu ditfiss a veri'ta</i> P: Indicativo presente <i>puru si iə ti dik a veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>u mə kririssə u mə kririss</i> A: Indicativo presente <i>tu um mi kridi</i> A: Indicativo presente <i>tu num mi krid</i>
<u>Belvedere di Spinello</u> 1. Bel1ml 2. Bel2ml 3. Bel1mD 4. Bel2mD <sup>16</sup>	P: Indicativo presente <i>puru ki ti dik a veri'ta</i> P: Congiuntivo imperfetto <i>anke se ditfessa la verità</i> P: Congiuntivo imperfetto <i>puru ka iu ditfessə ra verità</i> P: Ind. presente/Cong. piuccheperfetto <i>pure sə t u diku oppure sə t avissa ditthu t avissa ditthu</i>	A: Indicativo presente <i>u mmi kridi</i> A: Indicativo presente <i>tu u mi kriri</i> A: Condizionale semplice <i>ditfi tu u mi u mi kririss</i> A: Indicativo presente <i>um mi kridi</i>

<sup>16</sup> Hier handelt es sich wiederum um einen Fall von Autokorrektur, allerdings bietet der Sprecher eine 2. Realisierung, die bei den anderen Sprechern aus Belvedere nicht auftritt.

<p><u>San Pietro a Maida</u></p> <p>1. Spi1 ml<sup>17</sup></p> <p>2. Spi2wl</p> <p>3. Spi2mD<sup>18</sup></p>	<p>P: Congiuntivo imperfetto <i>pure ke puru ko ti ditfissa a veri'ta</i></p> <p>P: Indicativo presente <i>puru si ti diku la veri'ta</i></p> <p>P: Congiuntivo imperfetto <i>Sorellal: puru si ditfissa la veri'ta</i></p>	<p>A: Indicativo presente <i>un è ka mi kridi</i></p> <p>A: Indicativo presente <i>tu nom mi kridi</i></p> <p>A: Cond. semplice/Ind. Pres. <i>nom mi kredereesti .non lo so nom mi kridi nom mi kridi</i></p>
<p><u>Amaroni</u></p> <p>Ama2wD</p>	<p>P: Indicativo presente <i>puru si ti diku a veri'ta</i></p>	<p>A: Indicativo presente <i>um mi kridi</i></p>
<p><u>Acconia</u></p> <p>1. Acc1ml</p> <p>2. Acc1wl</p> <p>3. Acc2wl</p>	<p>P: Condizionale semplice <i>puru ki iu ti ti ditfaria a veri'ta</i></p> <p>P: Indicativo presente <i>puru ka diku a veri'ta</i></p> <p>P: Cond.sempl./Ind.pres. <i>a) puru ka iu ditfaria a veri'ta</i>  <i>b) puru ka ti diku a veri'ta</i></p>	<p>A: Indicativo presente <i>tu num mi kridi</i></p> <p>A: Condizionale semplice <i>non mi kridaristi</i></p> <p>A: Cond.sempl./Ind.pres. <i>a) tu non mi krida ehm nom mi kridaristi no nom mi kridi</i>  <i>b) nom mi kridi</i></p>
<p><u>Mileto</u></p> <p>1. Mil1 ml</p> <p>2. Mil1 wl</p> <p>3. Mil2wl</p> <p>4. Mil2md</p>	<p>P: Indicativo presente <i>si ti parlu a veri'ta</i></p> <p>P: Congiuntivo imperfetto <i>anke se iu se ti ditfissa se tji ditfijssa a veri'ta</i></p> <p>P: Condizionale semplice <i>puru si iu ditfaria a veri'ta</i></p> <p>P: Condizionale semplice <i>puru si diria a veri'ta</i></p>	<p>A: Indicativo presente <i>num mi kridi</i></p> <p>A: Indicativo presente <i>nu mi kriri</i></p> <p>A: Condizionale semplice <i>tu nu mi kridarissi non mi kridarissi . si ko'si kredo</i></p> <p>A: Indicativo presente <i>nom mi kridi</i></p>
<p><u>Bivongi</u></p> <p>1. Biv1wl</p> <p>2. Biv2ml</p> <p>3. Biv1mD</p> <p>4. Biv2mD</p> <p>5. Biv2wD</p>	<p>P: Condizionale semplice <i>puru ka iu ditfaria a veri'ta</i></p> <p>P: Congiuntivo imperfetto <i>puru si ditfissi a veri'ta</i></p> <p>P: Indicativo presente <i>puru ka iju ditf a verità</i></p> <p>P: Condizionale semplice <i>puru kə ditf puru kə ti ditfiria a veri'ta</i></p> <p>P: Ind. imp./Ind. pres. <i>puru kə ti ditfia puru kə ti diku a vverità</i></p>	<p>A: Indicativo presente <i>tu u mi kridi</i></p> <p>A: Condizionale semplice <i>nun mi kriderissi</i></p> <p>A: Indicativo presente <i>iu on ti kriju</i></p> <p>A: Condizionale semplice <i>tu u mi kridaristi</i></p> <p>A: Condizionale semplice <i>u mi kridiristi</i></p>
<p><u>Polistena</u></p> <p>1. Pol1 ml</p>	<p>P: Indicativo presente <i>puru puru puru ka dik a veri'ta</i></p>	<p>A: Indicativo presente <i>tu nom mi kridi</i></p>

<sup>17</sup> Diese Realisierung sollte unter Umständen nicht zur Analyse in Betracht gezogen werden, da der Sprecher die Apodosi durch die periphrastische Konstruktion “non è che“ einleitet und die Verwendung des Indikativs darauf zurückzuführen ist und keine Aussage über das tatsächliche Tempora-Modi-Gefüge im *periodo ipotetico* zulässt.

<sup>18</sup> Hier antwortet nicht der Informant selbst, sondern dessen Schwester.

2. Pol1wl	P: Condizionale semplice <i>anke ? ah anke si jo ditfarria a veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>tu num mi kridarist</i>
3. Pol2ml	P: Indicativo presente <i>se dik a veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>tu num mi krederriss</i>
<u>Bagnara</u>		
1. Bag1wl	P: Indicativo presente <i>tfertu anke sa ia dik a veri'ta</i>	A: Indicativo presente <i>tfu nom mæ kriri</i>
2. Bag1wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>anke si ti ritfissi a veri'ta</i>	A: Cond.sempl./Ind. Pres. <i>num mi kridaristi nu mmi kriri</i>
3. Bag2mD	P: Indicativo imperfetto <i>puru se ritfiva a veri'ta</i>	A: Indicativo imperfetto <i>u stessu num mi kririvi</i>
<u>Oppido M.</u>		
Opp1wD	P: Indicativo presente <i>se dik a veri'ta</i>	A: Indicativo presente <i>nom mi kriditæ</i>

Für F32 stellt sich das Bild, wie aus Tabelle 6 hervorgeht, noch weitaus vielfältiger dar, als dies für F12 der Fall ist. Diese Tatsache und vor allem das vermehrte Auftreten des *indicativo presente* sowohl in Protasi als auch in Apodosi lassen Zweifel daran aufkommen, ob der Satz “Anche se io dicessi la verità, non mi crederesti” tatsächlich als *periodo ipotetico* eingeordnet werden kann. Die Verwendung des einschränkenden “Anche se” lässt darauf schließen, dass es sich hierbei auch um eine “proposizione condizionale concessiva” (Renzi/Salvi 1991: 790) handeln kann. Zu den “costrutti condizionali concessivi“ merken Renzi/Salvi an:

“I costrutti condizionali concessivi condividono con i concessivi fattuali il primo aspetto, secondo cui fra il tipo di evento presentato dalla proposizione subordinata e quello presentato dalla sovraordinata viene instaurato un rapporto di contrasto [...] Ma a differenza dei concessivi fattuali, l’enunciazione di un condizionale concessivo non implicita la verità dei contenuti preposizionali della subordinata e della sovraordinata. [...] Questo secondo aspetto del significato di un costrutto condizionale concessivo [...] deriva dall’interazione della semantica del costrutto condizionale con il significato di *anche*, per cui definiamo un costrutto condizionale concessivo come il risultato dell’inserimento di un elemento lessicale del tipo di *anche* in un costrutto condizionale.” (Renzi/Salvi 1991: 791)

Zum Zusammenspiel von Modi und Tempora in den “costrutti condizionale concessivi” weiter:

“Poiché i costrutti condizionali concessivi risultano dall’inserimento di un elemento lessicale del tipo di *anche* in una struttura condizionale, la loro concordanza dei modi e dei tempi corrisponde a quella dei costrutti condizionali.” (Renzi/Salvi 1991: 792)

Aber weiter:

“L’operatore di subordinazione condizionale concessivo *anche se* permette diverse combinazioni di tempi nella subordinata e nella sovraordinata, con la concordanza all’indicativo” (Renzi/Salvi 1991: 793)

Die auffallend häufige Verwendung des *indicativo presente* deutet darauf hin, dass dieser Satz von vielen Sprechern häufig hauptsächlich mit seiner konzessiven Bedeutung erfasst wurde

und somit dem Tempus-Modus-Schema der Konzessivsätze folgt, während andere Sprecher die konditionale Bedeutung des Satzes in den Vordergrund stellen und ähnliche Realisierungen bieten, wie sie bereits in F12 gesehen wurden. Die Konkordanz von Tempora und Modi im Standarditalienischen sieht für die “costrutti condizionali concessivi“ wiederum eine Dreigliederung vor:

“Nel primo sistema [sistema standard, V.S], nella subordinata e nella sovraordinata si trovano rispettivamente indicativo e indicativo [...], congiuntivo imperfetto e condizionale semplice [...] e congiuntivo piuccheperfetto e condizionale composto.” (Renzi/Salvi 1991:792)

Im standarditalienischen Satz des Questionario finden wir das Zusammenspiel con *congiuntivo imperfetto* und *condizionale semplice*, welches allerdings von Renzi/Salvi (1991: 794) als dem “stile alto, letterario” zugehörig eingeordnet wird. Weiterhin ist auch hier die Tempus-Modus-Verwendung eng mit der Sprechereinschätzung zu “possibile verità“ und “possibile falsità“ verknüpft. Hierzu noch:

“Come per i costrutti condizionali, anche per i condizionali concessivi l’uso della concordanza all’indicativo piuttosto che al congiuntivo-condizionale indica diversi gradi di <probabilità> dei contenuti preposizionali espressi; ma a differenza dei costrutti condizionali la <possibile verità> (segnalata dall’indicativo) o <possibile falsità> (segnalata dal congiuntivo più condizionale) riguarda solo il contenuto preposizionale della subordinata, p, il contenuto della sovraordinata, q, deve essere comunque vero” (Renzi/Salvi 1991: 795)

Die Semantik des Satzes “Anche se io dicessi la verità, non mi crederesti” impliziert, dass die Aussage der Protasi als wahr eingeschätzt wird – die Sprecher gehen davon aus, selbst die Wahrheit zu sagen und nicht zu lügen. Dennoch wird die Aussage der Apodosi nicht ebenso bewertet – sie bleibt wahr und dem Sprecher wird nicht geglaubt.

Diejenigen Sprecher, die den Satz eher als *periodo ipotetico* denn als *periodo concessivo* aufgefasst haben, fallen durch ihre dem standarditalienischen System häufig nahe stehende Verwendung von Tempora und Modi auf. Dies lässt sich besonders gut am Vergleich der Äußerungen eines Sprechers zu den Sätzen F12 und F32 illustrieren.

Der Sprecher aus Bivongi Biv2ml äußert sich zu F12 und F32 folgendermaßen:

Tabelle 7

Biv2ml F12	P : Indicativo imperfetto <i>s avia kju tiampu</i>	A : Condizionale semplice <i>viniera jiatu</i>
Biv2MI F32	P: Congiuntivo imperfetto <i>puru si ditfissi a veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>nun mi kriderissi</i>

Dies könnte eventuell dafür sprechen, dass die Sprecher tatsächlich Schwierigkeiten mit der semantischen Einordnung des Satzes F32 aus dem Questionario hatten, und sich aus diesem Grund stärker an das standarditalienische System angelehnt haben, als dies bei F12 der Fall zu sein schien. Hierzu sei noch angemerkt, dass dieser Schluss eventuell dadurch unterstützt

wird, dass das standarditalienische Modell in F12 von den Sprechern aus Bivongi in keinem Fall übernommen wurde. Ähnlich stellt sich die Situation beispielsweise in Bagnara dar, wo ebenfalls für F12 das Modell *congiuntivo imperfetto-condizionale semplice* in F12 nicht auftaucht, in F32 aber von Bag1wD als erste Realisierung angegeben wird:

*anke si ti ritfissi a veri'ta num mi kridaristi nu mmi kriri*

Für die Realisierungen, die weder den *indicativo presente* einsetzen und damit ein “costrutto condizionale concessivo“ ausdrücken, noch die standarditalienische Realisierung verwenden, lassen sich trotz deren geringer Anzahl doch Parallelen zur Tempus-Modus-Verwendung in F12 ziehen. So erweist sich diese beispielsweise für die Sprecher Luz1mD und Pol1wI als für F12 und F32 identisch:

Tabelle 8

<u>Luz1mD</u> F12 <sup>19</sup> F32	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avissi thiambu</i> P: Congiuntivo imperfetto <i>s iu puru ka ti ditfissi a veri'ta tu</i>	A: Indicativo presente <i>u hatf annavot</i> A: Indicativo presente <i>non mi kridi a mia iu tə vogliu ben e bbast</i>
<u>Pol1wI</u> F12 F32	P: Condizionale semplice <i>se nd avaria kju tthempu</i> P: Condizionale semplice <i>anke ? ah anke si jo ditfarria a veri'ta</i>	A: Condizionale semplice <i>fatferra subbitu</i> A: Condizionale semplice <i>tu num mi kridarist</i>

Aus der Analyse von F32 geht hervor, dass der Satz unter Umständen nicht sehr gut geeignet ist, um das Zusammenspiel von Tempora und Modi in den *periodi ipotetici* zu untersuchen. Es scheinen bei den Umsetzungen durch die Sprecher sowohl das standardsprachliche Modell als auch die semantische Nähe zum Konzessivsatz eine Rolle gespielt zu haben, weshalb diese Äußerungen sicherlich einer besonders sorgfältigen Untersuchung bedürfen. Um die Untersuchung der diatopischen Variation abzuschließen, möchte ich nun noch auf F19 eingehen:

Tabelle 9

F19: Se avessi avuto più soldi mi sarei comprata la macchina nuova	Protasi: Congiuntivo piuccheperfetto	Apodosi: Condizionale composto
<u>Cariati</u> 1. Car1wI	P: Condizionale semplice	A: Indicativo piuccheperfetto

<sup>19</sup> Es handelt sich bei dieser Realisierung um die zweite Realisierung des Sprechers. Hier sei wiederum auf Abschnitt 3.1.4 verwiesen.

2. Car2ml	<i>s av[er]ra nu pogə pju so e kju soldi</i> P: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>m ava akkattat na magina nov</i> A: Congiuntivo piuccheperfetto
3. Car1wD	<i>s avussa s avvissa avut nu pokitfedqu i ssord i kkju</i> P: Indicativo imperfetto	<i>m avissa akkattə na makina nov</i> A: Congiuntivo piuccheperfetto
4. Car2mD	<i>s ia aviva i soldi as'sa</i> P: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>m ava kombrata na makina nov</i> A: Indicativo imperfetto
	<i>s avissa avut kju ssordi</i>	<i>m akkattava na makina nov</i>
<u>Luzzi</u> Luz2mD	P: Congiuntivo piuccheperfetto <i>s aviss avutu kju ssordi</i>	A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>m avissa pigliata na makina nov</i>
<u>Belvedere di Spinello</u> 1. Bel2wl	P: Congiuntivo piuccheperfetto <i>se aveiss avutu kjù sordi</i>	A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>m avess akkattat na kas na makina nova</i>
2. Bel1wl	P: Indicativo imperfetto <i>sa avia tanti sordi</i>	A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>m avessa akkattatu una makina nova</i>
3. Bel2ml	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avessa kju sordi</i>	A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>m avessa akkattat na makina nova</i>
4. Bel2mD	P: Indicativo imperfetto <i>s aviva kju sordi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>m akkattava na makkina kju nnova</i>
<u>San Pietro a Maida</u> 1. Spi1 ml	P: Congiuntivo piuccheperfetto <i>s avessa avutu kju sordi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>nd akkattava na makina bbuona nova</i>
2. Spi1 wl	P: Indicativo imperfetto <i>s avia nu poku de sordi e kkju</i>	A: Indicativo imperfetto <i>m akkattava na makkina nova</i>
3. Spi2ml	P: Indicativo imperfetto <i>sə tenia kkju sordi</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>m akkatt m akkattassa na makina nova</i>
4. Spi2wl	P: Congiuntivo piuccheperfetto <i>s aviss avutu kju dinari</i>	A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>m avissa akkattatu na makina nova</i>
5. Spi1 wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avisse s avisse kju ssordi</i>	A: Indicativo piuccheperfetto <i>m avia akkattat na makina nova</i>
6. Spi2wD		
<u>Amaroni</u> Ama2wD	P: Cond. sempl./Ind. imp. <i>a) s avarri/ s avarria kju sordi</i> <i>b) ss avia kkju sordi</i>	A: Cond. sempl./Ind. Imp. <i>a) m akkattarria na makina nova</i> <i>b) m akkattava na makkina nova</i>
<u>Acconia</u> 1. Acc1ml	P: Condizionale semplice <i>si si avria kju ssordi</i>	A: Condizionale semplice <i>m akkattharia na makina kju nova</i>
2. Acc2wl	P: Cong.Imp./Ind. Imp. <i>eh s avissa əh s avia kkju ssordi</i>	P: Indicativo imperfetto <i>mi m akkatthava na makina nova</i>
<u>Mileto</u> Mil1wD	P: Indicativo imperfetto <i>s avia kju ssordi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>m akkattava na makina nova</i>
<u>Bivongi</u> 1. Biv1ml	P: Indicativo imperfetto <i>s avia ssuardi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>si komprava n aṭra makina nova</i>
2. Biv1wl	P: Congiuntivo imperfetto	A: Indicativo imperfetto

<u>3. Biv2ml</u>	<i>s avissa kju ssuardi</i>	<i>n avia ka na n akkatthava na makkina nova</i>
<u>4. Biv1wD</u>	P: Congiuntivo piuccheperfetto <i>s avissa avutu kju ssuardi</i>	A: Indicativo piuccheperfetto <i>m avia akkattatu na makina nova</i>
<u>5. Biv1mD</u>	P: Indicativo piuccheperfetto <i>s avia kju avutu kju suardi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>mi kom m akkattava na makkina novæ</i>
<u>6. Biv2wD</u>	P: Indicativo Imperfetto <i>s avia maju suardi</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>[k]umprassæ na makkina nova ku kwattru ruati . no ku ddui o ku kwattr</i>
<u>Rosarno</u> <u>Ros1mD</u>	P: Indicativo imperfetto <i>s avia kju suardi</i>	A: Indicativo piuccheperfetto <i>m avia akattatu na makina nova</i>
<u>Polistena</u> <u>Pol1wl</u>	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avissi kju ssordi</i>	A: Indicativo piuccheperfetto <i>m avia akkattatu na makina nov</i>
<u>Bagnara</u> <u>1. Bag1wl</u>	P: Indicativo imperfetto <i>se nd avia kju ssordi</i>	A: Indicativo piuccheperfetto <i>m avia ddza akkatthatu na makina nova</i>
<u>2. Bag1mD</u>	P: Indicativo imperfetto <i>s aiva kju ssordi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>me kumprava na makina nova per'ki iju m akkatti m akkattava</i>
<u>3. Bag1wD</u>	P: Congiuntivo imperfetto <i>s avissi kju ssordi</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>m akkattassi la makkina nova</i>
<u>Oppido Mamertina</u> <u>Opp1wD</u>	P: Cong. piucchep./ Cong.imp. <i>s avessa avutu kju sordi no eh s aissa kju sordi</i>	A: Mischform <i>me akkattarissa na makkina nova</i>
<u>Oppido Mamertina</u> <u>Opp1wD</u>	P: Congiuntivo imperfetto <i>sæ nd avissæ sordi</i>	A: Indicativo imperfetto <i>m akkattava na makkina nova</i>

Bei der Betrachtung der Realisierungen von F19 fällt zunächst einmal eine Tatsache stark ins Auge: die seltene Verwendung des Konditionals. Hierbei sticht auch gleich die nächste Auffälligkeit heraus: Der *condizionale composto*, der in der Apodosi die Vorzeitigkeit ausdrückt, wird nur von einem Sprecher spontan verwendet:

#### Tabelle 10

Bel1mD F19:	P: Condizionale composto <i>s averra avutu kju sordi</i>	A: Condizionale composto <i>ditfe m averra akkattat a makkina nova</i>
----------------	---	---

Eine weitere Sprecherin verwendet diesen nicht spontan, der Ehemann gibt jedoch für die Apodosi den *condizionale composto* an. Die Äußerung hierzu ist eventuell als Spiegelbild der Unsicherheit in der Verwendung der Tempora und Modi zu sehen:

Acc1wl: *si avia kju ssordi m avia akkatthatu na makina nova*

Maritol: *sì ma si po dire pure s avaria si po dire anke tutth e due si avia tf è ki ditfe avia tf è ke ditfe avaria*

Acc1wl: *s avia tanti sordi è kiqù ditfimu è kju addatth*

Acc1wl: *komu parola e subbitu s avia nel*

Maritol: *nu nun se avrei*

Acc1wl: *nel passato ditfimu avaria sarebbe se avrei m akkattaria na makina pe'ro m akkattaria  
mmo sa avia i sordi mvetfe s avia s avia tanti sordi m avia akkatthatu na makina m a avia  
akkattatu a makina*

Maritol: *un si fa tante differents sikundu nu mumenthu ditf avia avarria*

Aus dieser metasprachlichen Äußerung kann man schließen, dass das Tempora-Modi-Gefüge in den *periodi ipotetici irreali* lange nicht so fest und starr ist, wie man annehmen könnte. Der Kontext, in dem eine solche Äußerung getätigt wird, ist von enormer Bedeutung für die Realisierung. Die Vielzahl von unterschiedlichen Realisierungen für F19 lässt es m.E. nicht zu, eine diatopische Gliederung vorzunehmen.

### 3.1.3 Verschiebungen auf der Zeitachse

Es lässt sich zu diesem Satz aber noch etwas anmerken, was in der Beobachtung zur Vermeidung des *condizionale composto* schon angeklungen ist. Die eigentliche im Satz “Se avessi avuto più soldi, mi sarei comprato una macchina nuova“ implizierte Vorzeitigkeit wird von vielen Sprechern ignoriert, bzw. nicht wiedergegeben. Wenn dieses Phänomen auf die Verwendung des *indicativo imperfetto* in Protasi und Apodosi durch Sprecher aus Südkalabrien beschränkt wäre, könnte man Rohlf's Hypothese des griechischen Substrateinflusses unterstützen. Allerdings ist das Bild zu heterogen, um dies ohne Einschränkung zu tun.

Die Vorzeitigkeit wird auch durch die doppelte Verwendung des *condizionale semplice* unterschlagen, wie dies beispielsweise beim Sprecher Acc1mlI der Fall ist. Interessant ist hierbei auch der Vergleich mit der Realisierung in F12:

Tabelle 11

Acc1ml F12	P: Condizionale semplice <i>s aj si avria kju thiampu</i>	A: Condizionale semplice <i>u ha/ u fharia subbitu</i>
Acc1ml F19	P: Condizionale semplice <i>si si avria kju ssordi</i>	A: Condizionale semplice <i>m akkattharia na makina kju nova</i>

In sehr vielen Fällen – und interessanterweise hauptsächlich südlich von San Pietro a Maida – unterscheiden sich die Realisierungen von F12 und F19 eines einzelnen Sprechers nicht in Bezug auf Tempora und Modi. Diese Tatsache lässt folgern, dass eventuell die klassische Dreiteilung der *periodi ipotetici* tatsächlich nicht immer anwendbar ist. Es könnte vermutet werden, dass die Sprecher beide Sätze als „kontrafaktisch“ interpretieren und aus diesem Grund dieselben Tempora und Modi verwenden.



So auch bei Spi2wD, Mil2mI und Bag1mI:

Tabelle 12

Spi2wD		
F12:	P: Congiuntivo imperfetto <i>si <b>avissa</b> nu puaku kju dē tiampu</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>lu <b>hatfissa</b> subbitu</i>
F19:	P: Congiuntivo imperfetto <i>se <b>avisse</b> un poku kju de sordi</i>	A: Congiuntivo imperfetto <i>m <b>akkattasse</b> na makkina nova</i>
Mil2mI		
F12:	P: Indicativo imperfetto <i>s ia <b>avia</b> kju ttempu</i>	A: Condizionale semplice <i>eh . mhm . farei kome si ditfe ? u <b>fatfarria</b> subbitu</i>
F19:	P: Indicativo imperfetto <i>eeh se <b>avia</b> tanti soldi tanti sordi sordi</i>	A: Condizionale semplice <i>si fa eeh m <b>akkattarria</b> na makkina nova</i>
Bag1mI		
F12:	P: Indicativo imperfetto <i>s <b>aviva</b> tempu</i>	P: Indicativo imperfetto <i>u <b>fatfiva</b> subbitu</i>
F19:	P: Indicativo imperfetto <i>s <b>avia</b> kju sordi</i>	P: Indicativo imperfetto <i>m <b>akkathava</b> na makina nov</i>

An dieser Gegenüberstellung fällt für die Sprecher Spi2wD und Bag1mI, über die schon gemachten Beobachtungen hinaus, auf, dass Bildungen mit übereinstimmenden Modi und Tempora in Protasi und Apodosi scheinbar durchaus üblich sind.

### 3. 1.4 Autokorrekturen

Als letzten Punkt zu den Daten aus dem Questionario möchte ich auf die häufigen Autokorrekturen der Sprecher eingehen. Wie schon zuvor angemerkt, ist die Einbettung von *periodi ipotetici* in einen konkreten Kontext von großer Bedeutung. Wohl auch aus diesem Grund – eben aufgrund des fehlenden Kontextes – haben einige Sprecher erhebliche Schwierigkeiten mit der Übersetzung der Strukturen. Das wohl interessanteste Beispiel hierfür ist der Sprecher BellmD, der sich zu F12 seinen eigenen Kontext schafft:

BellmD: *s **averra** nu puak i tiamb annavota annavota a **fatferra** addzustarə  
s **avessa** nu puak i tiampu . a **fhatfessa** addzustare annavotə a **fatfess**  
s **averra** kju tiampu a **fatferra** raddzustare nua a makkina opphure  
lo **farei** u **fatfess** a **fatfessa** addzustare subbitu  
a **hatferra** addzustare a **hatferra** kuntsare a **hatferra** kuntsarə*

Der Sprecher bezieht sich in seiner Äußerung auf den vorangegangenen Satz aus dem Questionario F11: “Ieri la mia macchina si è rotta di nuovo“ und schafft sich somit seinen eigenen Kontext. Hier handelt es sich um die wohl auffälligste Korrektur im Fragebogen, die sich schematisch wie folgt darstellen lässt:

Tabella 13

Bel 1mD F12 1. Realisierung	P: Cond.Pres. (-erra)	A: Cond.Pres. (-erra)
1. Korrektur	P: Cong.Imp.	A: Cong.Imp.
2. Korrektur	P: Cond.Pres.(-erra)	A: Cond.Pres.(-erra)
3. Korrektur		A: Cond. Pres.(-rei)
4. Korrektur		A: Cong.Imp.
5. Korrektur		A: Cond.Pres. (-erra)

Nun stellt sich natürlich die Frage, wie diese Autokorrekturen der Sprecher zu werten sind. Soll die erste Äußerung als „spontan“ gewertet werden, die letzte, da sich der Sprecher nun sicher zu sein scheint, oder sind alle Äußerungen als gleichwertig zu betrachten? Ich schließe mich in diesem Punkt Castiglione an und plädiere für die Aufnahme aller Realisierungen, die ein Sprecher angibt:

“Il raccoglitore, a nostro avviso, deve documentare tutte le versioni rese dalla fonte perché ciascuna di esse è indice di un diverso atteggiarsi di fronte alla frase in sé e di fronte alla situazione-intervista.” (Castiglione 2004: 61)

### 3.1.5 Mischformen Condizionale-Congiuntivo

Die in 2.4 bereits besprochenen Mischformen treten wider Erwarten in den Realisierungen relativ selten auf. Die Sprecherin Bag1wD sticht mit ihrer zweifachen Verwendung solcher Formen (*farissi, akkattarissa*) heraus. Um auch dieses Phänomen greifbar zu machen und da es m.E. schwierig ist, diese Formen eindeutig einem Paradigma zuzuordnen, wäre es wünschenswert, für diese eine individuelle Datenbankabfrage durchzuführen.

### 3.2 Freies Material

Um die Materialien des Questionario zu ergänzen, steht innerhalb des ASICA auch Material aus freien Interviews zur Verfügung. Im Folgenden möchte ich zusammenfassend meine aus der Sichtung dieses Materials resultierenden Beobachtungen in Bezug auf die *periodi ipotetici* darstellen.

Zunächst einmal ist anzumerken, dass *periodi ipotetici* und insbesondere diejenigen, die eine kontrafaktische Bedingung ausdrücken, in spontaner Sprache mit äußerst niedriger Frequenz vorkommen. Es überrascht also auch nicht sonderlich, dass die Beispiele aus dem freien Material nicht sonderlich zahlreich sind. Insofern erweisen sich die zuvor dargestellten aus dem Questionario gewonnenen Daten als umso wertvoller, da aus der alleinigen Untersuchung des freien Materials die bisherige Analyse nicht möglich gewesen wäre. Ohne

den nachfolgenden Vorschlägen für eine adäquate Datenbankabfrage vorgreifen zu wollen, möchte ich dennoch an dieser Stelle schon darauf hinweisen, dass m.E. die Analyse des Materials zunächst von den verwendeten Modi ausgehen sollte, und in einem zweiten Schritt die Tempora miteinbezogen werden sollten. Wie wir in der Gegenüberstellung von F12 und F19 gezeigt hat, werden die verschiedenen Zeitstufen oft nicht beachtet.

Aus der Untersuchung des freien Materials ergibt sich ein erstaunliches Bild für die mit *se* eingeleiteten Satzgefüge.<sup>20</sup>

Die Dominanz des *indicativo – presente* und *imperfetto* – ist überwältigend. Als zweite Beobachtung fällt auf, dass *se* keineswegs immer einen *periodo ipotetico* einleitet. Häufig wird *se* als Konjunktion anstelle von *quando* gesetzt. Dies lässt sich eventuell wiederum aus der semantischen Nähe von temporalen und konditionalen Konstruktionen, wie sie die deutsche Konjunktion *wenn* versinnbildlicht, erklären. Man könnte nun aufgrund der verschiedenen Wohnorte der Informanten in Deutschland und Kalabrien vermuten, dass es sich hierbei um einen Einfluss des Deutschen handelt. Dies müsste allerdings bedeuten, dass diese Verwendung den in Kalabrien ansässigen Sprechern unbekannt ist. Die Äußerungen der Sprecher Bag2mD (ansässig in Deutschland) und Bel2wI (ansässig in Kalabrien) widerlegen dies jedoch:

Bag2mD: *se vogghju ankuna kosa kjedo* (257)

Bel2wI: *no magari ssa ki si usa fare pre sempiu se arrivanu i sposi no dopu ka magari* (485)

Die Polysemie von *se* muss folglich auch in kalabresischen Dialekten vorhanden sein und manifestiert sich in dessen verschiedenen Anwendungsbereichen einerseits in der Bedeutung 'wenn' & Bedingung innerhalb der *periodi ipotetici* und andererseits in der Bedeutung von 'immer wenn' & Temporalsatz.

Oftmals ist es aber gar nicht möglich zu interpretieren, ob es sich bei einem Satz um einen *periodo ipotetico* oder aber um einen temporalen Nebensatz handelt, wie die Äußerung der Sprecherin Ama2wD zeigt, die sowohl temporal ('Wenn er mich mit einem Rock gesehen hat') als auch konditional ('Wenn er mich mit einem Rock gesehen hätte') interpretiert werden kann:

Ama2wD: *na na gonna nom m a potia mentiri se vidia ku a gonna mi hatfia subbitu va kandzati* (144)

Nur durch den vorhergehenden Kontext wird klar, dass hier wohl tatsächlich die kontrafaktische Bedeutung des *periodo ipotetico* gemeint ist.

---

<sup>20</sup> Ich vermeide an dieser Stelle den Terminus *periodi ipotetici* aus Gründen, die in der Folge erläutert werden.

Ein weiteres Problem bei der Abfrage der *periodi ipotetici* im freien Material stellen auftretende Verwechslungen bzw. die im Kalabresischen vorliegende Homonymie mit dem *si passivante* dar, wie das folgende Abfrageresultat illustriert:

Bel1mI: *kumintfanu ddza a rakkolth d olive kwindi a ddzennaju se rakkogliono ll olive* (203)

Eine weitere Beobachtung ist das Auftreten von komparativen Konstruktionen mit *come se*, welche auch im Questionario mit F26 „Ho una fame come se non avessi mangiato da giorni“ abgefragt wurden. Da allerdings die Mehrzahl der Sprecher diesen Satz mit Hilfe eines subordinierten *che*-Satz aufgelöst haben, wie

Bel2wI: *tegnu na fame ka pare k u d [h]e mandzat a gghjuarnə,*

beziehungsweise dafür einen Phraseologismus eingesetzt haben wie

Luz1wI: *tegnu na fm i lup,*

wurde dieser Satz in dieser Arbeit ausgespart. Eventuell könnten aber die Äußerungen aus dem Spontanmaterial zu diesem Punkt noch Aufschluss über Realisierungsmöglichkeiten geben, wie beispielsweise das Interview mit der Sprecherin Bag1wD zeigt:

Bag1wD: *tjè mi rikordu kumə se fusseru oddzi alkune*

Bei den Sätzen, die eindeutig als *periodi ipotetici* zu identifizieren ist, ist weiterhin anzumerken, dass der *periodo ipotetico reale* am häufigsten auftritt:

Bel1mD: *se tu vuai kanuffere l uagghju veramenth lo devə manddzare krudu*

Bag1wd: *se nnon lavuri nom fai nenth*

#### **4. Schlussbemerkung**

Abschließend möchte ich noch zusammenfassend einige Vorschläge zur Abfrage der *periodi ipotetici* im Rahmen des ASICA-Projekts machen, die mir nach eingehender Beschäftigung mit dem Material als sinnvoll erscheinen. Wie bereits zu Beginn dieser Arbeit erwähnt, stellen sich die *periodi ipotetici* nicht nur sprachlich sondern auch kognitiv hochkomplex dar. Eventuell ist darin auch mit ein Grund zu sehen, warum gerade Realisierungen der *periodi ipotetici potenziali* und *irreali* im freien Material so selten vorkommen. Diese Äußerung soll auf keinen Fall den Intellekt der befragten Sprecher in Frage stellen, sondern eher unterstreichen, dass *periodi ipotetici* in gesprochener Sprache allgemein im Vergleich mit anderen syntaktischen Konstruktion wie beispielsweise Relativsätzen, eine niedrige Frequenz aufweisen. Wie oben bereits erwähnt, neige ich nach Analyse der Daten des Questionario und nach der Erkenntnis, dass die Unterscheidung der unterschiedlichen Tempora bzw. Tempusstufen der Modi zum Ausdruck von Kontrafaktizität wohl eine geringere Rolle spielt

als die Unterscheidung der Modi an sich, dazu, für die Abfrage den Modi eine prioritäre Stellung einzuräumen. In einem zweiten Schritt kann dann die Abfrage nach Tempora spezifiziert werden. Darüber hinaus möchte ich noch anmerken, dass die Zusammenfassung aller Konditionalformen zu einem „funktionalen Konditional“ sicherlich einen „Gewaltakt“ darstellt, der die sprachliche Wirklichkeit nur verzerrt widerspiegeln kann. In der Untersuchung der verschiedenen Konditionalformen in Kalabrien ist ein Desiderat zu sehen, dem in dieser Arbeit sicherlich nicht der ihm gebührende Platz eingeräumt werden konnte.

Dennoch hoffe ich, die Vielfalt der Realisierungen deutlich gemacht zu haben, ohne den Eindruck eines regellosen Chaos erweckt zu haben. Die Ergebnisse aus dem Questionario haben m.E. sehr deutlich gezeigt, wie nahe sich der *periodo ipotetico potenziale* und der *periodo ipotetico irreal* tatsächlich stehen und dass Überlegungen zur Einführung einer anderen Systematisierung der *periodi ipotetici*, die auf dem Kriterium der Kontrafaktizität aufbauen könnte, durchaus gerechtfertigt sind.

## Literatur

- Beretta, Monica (1988): „Italienisch: Varietätenlinguistik des Italienischen“, in: Holtus et al.: *Lexikon der Romanistischen Linguistik, LRL*, Band IV, S. 762-773.
- Castiglione, Marina (2004): *Traduzione e parlanti* (=Materiali e ricerche dell'ATLANTE LINGUISTICO della SICILIA 15). Palermo.
- Declerck, Renaat ; Reed, Susan (2001) : *Conditionals. A Comprehensive Empirical Analysis*, Berlin/New York, Mouton De Gruyter.
- Ferguson, Charles et al (1986): “Introduction” in: Traugott, Elizabeth et al.: *On Conditionals*, Cambridge.
- Fleischman, Suzanne (1982): *Future in thought and language*, Cambridge.
- Harris, Martin B. (1986): “The historical development of Si-clauses in Romance”, in: Traugott, Elizabeth et al.: *On Conditionals*, Cambridge.
- Heinemann, Sabine (2006): “Sviluppo tipologico e (dis)continuità spaziale: Sulla formazione del condizionale negli idiomi romanzi.”, in: Krefeld, Thomas [Hrsg].: *Modellando lo spazio in prospettiva linguistica* (= Spazi comunicativi. Kommunikative Räume, 1) Frankfurt, Peter Lang.
- Lausberg, Heinrich (1972): *Romanische Sprachwissenschaft*, Band III: *Formenlehre*, Berlin/New York.
- Radtke, Edgar (1988): „Kalabrien“, in: Holtus et al.: *Lexikon der Romanistischen Linguistik, LRL*, Band IV, S. 661-667.
- Renzi, Lorenzo; Salvi, Giampaolo (1991): *Grande grammatica italiana di consultazione*, Bologna, Il Mulino.
- Rohlf, G. (1968): *Grammatica storica della lingua italiana e dei suoi dialetti*, Vol. 2, *Morfologia*, Torino:Einaudi.
- Rohlf, Gerhard (1970): *Grammatica storica della lingua italiana e dei suoi dialetti*, Vol. 3, *Sintassi e formazione delle parole*. Torino: Einaudi.
- Rohlf, Gerhard (1972): *Studi e ricerche su lingue e dialetti d'Italia*. Firenze.
- Sabatini, Francesco (1985): „L'Italiano dell'uso medio': una realtà tra le varietà linguistiche italiane”, in: Holtus, G./Radtke, E.: *Gesprochenes Italienisch in Geschichte und Gegenwart*, Tübingen.
- Schwarze, Christoph (1988): *Grammatik der italienischen Sprache*, Tübingen, Max Niemeyer.
- Tekavčić, Pavao (1972): *Grammatica storica dell'italiano*, Volume II, *Morfosintassi*, Bologna
- Zof, Fausto (2000): *Grammatiche pratiche de lenghe furlane*. Pasian di Prato, Editrice “Leonardo”.

# ANHANG

F12: Se avessi più tempo, lo farei immediatamente	1
F32: Anche se dicessi la verità non mi crederesti	5
F19: Se avessi avuto più soldi mi sarei comprata la macchina nuova	8

<b>Questionario</b>	Protasi:congiuntivo imperfetto Apodosi: Condizionale semplice	F12: Se <b>avessi</b> più tempo lo <b>farei</b> immediatamente
<b>Cariati</b>		
Car1wl	P: Congiuntivo imperfetto. A: Indicativo presente	<i>s avissi u tiampə a fatts</i>
Car2ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissa nu pok i tempu u fatfissa n ata vot</i>
Car2wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>sə tenissə kkju ttempu u fatfissa annavota annavot</i>
Car1mD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s avamu nu pok i temp i kju . fatfeva subito</i>
Car1wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>si ia avessi a tempu lo fatfessə piu prest</i>
Car2mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avessa na tand i tempu fatfissa annavot</i>
<b>Luzzi</b>		
Luz1ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>avessi kju tiampu u fatfissi n aṛa vovt subbitu</i>
Luz1wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissa kju tiambu u fatfissa immediatamenth</i>
Luz2ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissi nu poku kju thiampu u fajfissi subito</i>
Luz2wl	P: Indicativo imperfetto. A: Indicativo imperfetto	<i>s avia n aṛu poku i tiampu u fatfia subito</i>
Luz1mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto <i>Korrektur:</i> P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo presente	<i>s avissi tiambu fatfissi volendieri no subito</i>
Luz1wD	P: Congiuntivo imperfetto. A: Condizionale semplice (-rei) <i>Korrektur:</i> P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissa kju ttiamphu u lo farei subito s avissa kju thiamphu u fatfissa subbitu] mhm</i>
Luz2mD	Risponde altro	<i>Sikuru iu si ma ssekondo tfoè mmediatamente annavota sikundo mmo un m è vinutu in mend</i>
Luz2wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>sə tenissi sə sə tenissi kju tiambu u fatfissi volentieri ah subito u fatfissi subito un u diku iu annavota ditfiss annavota o no si pe'ro iu nu diku nu usu ja</i>
<b>Belvedere di Spinello</b>		
Bel1ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avessa kkju tiampu fatfessa immediatament</i>
Bel1wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avessa kju tiampu fatfessa immediatament</i>
Bel2ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avessa nu pok i tempu fatfessa immediatament</i>



Bel2wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avessa s avessa kju thiampu fatfessa subbitu</i>
Bel1mD	P: Condizionale semplice (-erra) A: Condizionale semplice(-erra) <i>1. Korrektur</i> P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto <i>2. Korrektur</i> P: Condizionale semplice(-erra) A: Condizionale semplice(-erra) <i>3. Korrektur.</i> A: Condizionale semplice(-rei) <i>4. Korrektur</i> A: Congiuntivo imperfetto <i>5. Korrektur</i> A: Condizionale semplice(-erra)	<i>s averra nu puak i tiamb annavota annavota a fatferra addzustarə</i> <i>s avessa nu puak i tiampħ . a fhatfessa addzustare annavotə a fatfess s averra kju tiampu a fatferra raddzustare nua a makkina opphure lo farei u fatfess a fatfessa addzustare subbitu a hatferra addzustare a hatferra kuntsare a hatferra kuntsarə</i>
Bel1wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avessa kjù thiamphu u fatfessa immediatament</i>
Bel2mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto <i>Korrektur</i> A: Condizionale semplice (-era/erra)	<i>Eh s avessa kkju thiampho kom era ? o fafessa subbitu si . si si si u fatfere u fatferra annavot mhm belvidirisə belvidirisə si</i>
Bel2wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avessa tiampħ u fatfessa immediatament immediatament annavota immediatament</i>
<b>San Pietro a Maida</b>		
Spi1ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissa s avissa kju tiampu u fatfissa subbitu</i>
Spi1wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s avia nu pogu de tiampħ u hatfia immediamenti lesto lestu</i>
Spi2ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissa kju ttiampu lu hatfissə subbitu mmo no vab'be</i>
Spi2wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissa na puaku de tiampu lu hatfissa mmo</i>
Spi1mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissa s avissa kju tiampu u fatfissa subbitu</i>
Spi1wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>eh immediatamente no annavota no non mi sembra na frase ddzust se fosse se avissa kju tiampu lu hatfisse kju velotfe . kju velotfe o subbitu eh ma subbitu signifika subbitu pe'ro eh subbitu subbitu eh mo lu hattsu subbitu subbitu si po ddire puru</i>
Spi2mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avissi kju tiampu lu hatfisse subbitu</i>
Spi2wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>si avissa nu puaku kju də tiampu lu hatfissa subbitu per subbito no s avissa na puaku de tiampu lu hatfissa mmo#</i>

<b>Amaroni</b>		
Ama2wD	P: Congiuntivo Imperfetto <i>Korrektur:</i> P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s aviss/ no s avarriè na po/ sa avarriè kju tthiamphu kome ? u harria subbitu u harria annavota ? no annavota l usamu nta na/ kunt nta n/ immediatamente ditfimu subbitu</i>
<b>Acconia</b>		
Acc1ml	P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s aj si avria kju thiamphu u ha/ u fharia subbitu</i>
Acc1wl	P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s avaria kju thiamphu u haria subbitu</i>
Acc2ml	P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s avaria kkju tiampu u haria imm subbitu</i>
Acc2wl	P: Condizionale semplice (-ara) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>eh si avara kkju thiamphu u harriaa subbitu u harria mmo noo u harria subbitu diku iu no e kistu è antsiano</i>
<b>Mileto</b>		
Mil1ml	P: Indicativo imperfetto A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s avia kjù tempu u faria via viatu</i>
Mil1wl	P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>sa avarria kju tempu u fatfaria viatu</i>
Mil2ml	P: Indicativo imperfetto A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s ia avia kju ttempu eh . mhm . farei kome si ditfe ? u fatfaria subbitu</i>
Mil1mD	P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s avaria kju ttempu fatfaria viatu</i>
Mil1wD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s aia kju thempu s avia kju tempu fatfia subbitu</i>
Mil2mD	P: Condizionale semplice (-ía) A: Indicativo imperfetto	<i>s avria kju tempu u fa/ u fatfia subbitu</i>
Mil2wD	P: Indicativo imperfetto <i>1. Korrektur:</i> P: Condizionale semplice (-ía) <i>2. Korrektur:</i> P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice(-ía) <i>3. Korrektur:</i> P: Condizionale semplice (-ía) <i>4. Korrektur:</i> P: Condizionale semplice (-ía) <i>5. Korrektur:</i> P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s avia kju temp s avarria kju temp s avissi kju tempu u fatfaria subbitu s avaria avaria kos'si s avissi kju tempu fatfaria subbitu</i>
<b>Bivongi</b>		
Biv1ml	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>sa avia tiampu u hatfia kju vviatu kuomu avessi v u diku ?</i>
Biv1wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s avia kju thiamphu u hatfia viatu</i>
Biv2ml	P: Indicativo imperfetto A: Condizionale semplice (-era)	<i>s avia kju tiampu viniera jiatu</i>

Biv1mD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s a'viama u tiampu u hafja subbitu</i>
Biv1wD	P: Indicativo imperfetto A: Condizionale semplice (-ia)	<i>s avia kju ttihampu u haria viatu</i>
Biv2mD	P: Mischform A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s avarissa kju thiamphu a hatfaria viatu</i>
Biv2wD	P: Indicativo imperfetto 1. Korrektur: P: Congiuntivo imperfetto 2. Korrektur: P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>s avia . se avessi pjù tempu s avria s avaria kju tthiamphu u hatfaria kju ppriastu</i>
<b>Polistena</b>		
Pol1ml	P: Indicativo imperfetto A: Condizionale semplice (-ía)	<i>allora se nd se nd aju se nd aju se nd avia tempu . u u u fatfarria subbitu</i>
Pol1wl	P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-erra)	<i>se nd avaria kju ttempu fatferra subbitu</i>
Pol2ml	P: Condizionale semplice (-ía) A: Condizionale semplice (-ía)	<i>se nd avaria kju tempu u fatfarria subbitu</i>
<b>Bagnara</b>		
Bag1ml	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s aviva tempu u fatfiva subbitu</i>
Bag1wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s aissi kju ttempu u fatfia viatu viatu immeriatament</i>
Bag1mD	P: Congiuntivo imperfetto Korrektur P: Indicativo imperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>oh aspezz se avessi ma eeh da noi si ditfi se iva kju ttempu l avessa fattu subbitu</i>
Bag1wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Mischform	<i>s avessi kju tempu u farissi subbitu</i>
Bag2mD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>sa iva kju ttempu fatfiva subbitu</i>
Bag2wD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>sa iva kju ttempu fatfiva subbitu</i>
<b>Oppido M.</b>		
Opp1wD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>si veva temp a fatfia ora</i>

<b>Questionario</b>	Protasi: Congiuntivo imperfetto Apodosi: Condizionale semplice	F32: Anche se io dicessi la verità non mi crederesti
<b>Cariati</b>		
Car1wl	P: Congiuntivo imperfetto. A: Condizionale semplice	<i>so eh</i> <b>Figlia!</b> : <i>puru ka puru ka puru ka ditfiss puru ka ditfiss la veri'ta mə kririss u mə kririss</i>
Car2ml	P: Indicativo presente Anschluss mit che-Satz	<i>puru sə ti dik a veri'ta tantu sattf ka mm u krirə</i>
Car2wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>pura ka iə ditfess a veri'ta u mə kririss</i>
Car1mD	P: ? A: Condizionale semplice	<i>pur iə te ditf a veri'ta u mə kirasissə</i>
Car2mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>puru ka ti ditfissa a veri'ta u mə kririss</i>
Car2wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>puru sə ti ditfissə a veri'ta u mə kririss</i>
<b>Luzzi</b>		
Luz1wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>puru si iu ditfissa ra veri'ta u mə kririssə u mə kririss</i>
Luz2ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo presente	<i>puru ka iu ditfiss a veri'ta tu um mi kridi</i>
Luz2wl	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru si iə ti dik a veri'ta tu num mi krid</i>
Luz1mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo presente	<i>s iu puru ka ti ditfissi a veri'ta tu non mi kridi a mia iu tə vogliu ben e bbast</i>
Luz1wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice <i>Korrektur:</i> A: Indicativo presente	<i>puru si ti ditfissa ra veri'ta num mi kris num mi kriderest u mi kridi num mi kridi</i>
Luz2mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice <i>Korrektur</i> A: Indicativo presente	<i>pure sii ditfissa a veri'ta um mi kririss um mi um mi kririss si mi kririss kred</i>
Luz2wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>puru si ti ditfissa a veri'ta um mi kriderist</i>
<b>Belvedere di Spinello</b>		
Bel1ml	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru ki ti dik a veri'ta u mmi kridi</i>
Bel1wl	P: ? <i>Korrektur</i> P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru ka ditf ka dik a veri'ta um mə kriditə</i>
Bel2ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo presente	<i>anke se ditfessa la verità tu u mi kriri</i>
Bel2wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo presente	<i>pure si ditfessa ra veri'ta tu u mə krir u mə kridə</i>

Bel1mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>puru ka iu <b>ditfessə</b> ra verità ditfi tu u mi u mi <b>kriřiss</b></i>
Bel1wD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente/ Infinitiv?	<i>puru ka <b>dik</b> a verità un è ka mi <b>kriře</b> ankunu</i>
Bel2mD	P: Indicativo presente <i>Korrektur:</i> P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Indicativo presente	<i>pure se <b>dik</b> a veri'ta tu u mi <b>kridi</b> pure sə t a <b>diku</b> pure sə t a <b>dik</b> a veri'ta tu u mi <b>kridi</b> mhm pure sə t u <b>diku</b> oppuru sə t <b>avissa ditthu</b> t avissa ditthu um mi <b>kridi</b></i>
Bel2wD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru ka <b>dik</b> a veri'ta um me <b>krida</b> nessunu eeh kissa è a frase mia preferita</i>
<b>San Pietro a Maida</b>		
Spi1ml	P: Congiuntivo imperfetto A: che-Satz	<i>pure ke puru ko ti <b>ditfissa</b> a veri'ta un è ka mi <b>kridi</b></i>
Spi1wl	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru ka iu <b>diku</b> la verità tu nom mi <b>kriři</b></i>
Spi2ml	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>pure se ti <b>diku</b> la verità tu nom mi <b>kridi</b></i>
Spi2wl	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru si ti <b>diku</b> la veri'ta tu nom mi <b>kridi</b></i>
Spi1mD	P: Indicativo presente A: Inf.? <i>1. Korrektur</i> A: Condizionale semplice <i>2. Korrektur</i> A: Indicativo presente	<i>puru ka ti <b>diku</b> a verità mi num mi <b>kridire</b> num mi <b>kridiss</b> num mi <b>kridi</b> num mi <b>kridi</b> si ti <b>diku</b> a verità eh</i>
Spi2mD	<u>Sorella</u> P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice <i>Korrektur:</i> A: Indicativo presente	<i><u>Sorellal:</u> puru si <b>ditfissa</b> la veri'ta nom mi <b>krederesti</b> . non lo so <u>Sorellal:</u> nom mi <b>kridi</b> nom mi <b>kridi</b></i>
Spi2wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo presente <i>1. Korrektur</i> A: Condizionale presente <i>Fratello:</i> Cond.sem./Ind.Pres. <i>2. Korrektur</i> A: Indicativo presente	<i>puru si ti <b>ditfissa</b> la veri'ta non mi <b>kridi</b> non mi non mi non mi <b>kredi kredi krederesti</b> <i>Fratello:</i> non mi <b>kridaristi</b> o non mi <b>kridi</b> Spi2wD: non mi <b>kridi</b></i>
<b>Amaroni</b>		
Ama2wD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru si ti <b>diku</b> a veri'ta um mi <b>kridi</b></i>
<b>Acconia</b>		
Acc1ml	P: Condizionale semplice A: Indicativo presente	<i>puru ki iu ti ti <b>ditfaria</b> a veri'ta tu num mi <b>kridi</b></i>
Acc1wl	P: Indicativo presente A: Condizionale semplice	<i>puru ka <b>diku</b> a veri'ta non mi <b>kridaristi</b></i>

Acc2wl	P: Condizionale semplice A: Condizionale semplice <i>1. Korrektur</i> A: Indicativo presente <i>2. Korrektur</i> P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru ka iu ditfaria a veri'ta tu non mi krida ehm nom mi kridaristi no nom mi kridi puru ka ti diku a veri'ta nom mi kridi</i>
<b>Mileto</b>		
Mil1ml	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>si ti parlu a veri'ta num mi kridi</i>
Mil1wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo presente	<i>anke se iu se ti ditfissa se tji di[tʃi]ssa a veri'ta nu mi kriri</i>
Mil2ml	<i>Madre</i> P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>Madre: "[ripete] Madre: "sij . anke Madre: ". Madre: "mmh Madre: "e si si ti dik a veri'ta tu num mi kridi</i>
Mil2wl	P: Condizionale semplice A: Condizionale semplice	<i>puru si iu ditfaria a veri'ta tu nu mi kridarissi non mi kridarissi . si ko'si kredo</i>
Mil1mD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente <i>Korrektur</i> P: Condizionale semplice A: Condizionale semplice	<i>puru ke ti dik a veri'ta tantu tu num mi kridi anke ka ti anke ke ti ditfaria a veri'ta nom mi kriderissi</i>
Mil1wD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru ka iu dik a veri'ta tu u mi kridi</i>
Mil2mD	P: Condizionale semplice A: Indicativo presente	<i>puru si diria a veri'ta nom mi kridi</i>
Mil2wD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>anke se ti dik a veri'ta tu tantu nom mi kridi</i>
<b>Bivongi</b>		
Biv1ml	P: ? <i>Korrektur</i> P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru ka ditʃi . diku la verit� tu u mi kridi</i>
Biv1wl	P: Condizionale semplice A: Indicativo presente	<i>puru ka iu ditfaria a veri'ta tu u mi kridi</i>
Biv2ml	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>puru si ditfissi a veri'ta nun mi kriderissi</i>
Biv1mD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru ka iju ditf a verit� iu on ti kriju ripeti[si rivolge a E] sa ia ti diku a verit� ma tu nom mi kriri</i>
Biv1wD	P: ? A: Indicativo presente	<i>s ij� ditfe a verit� t on ni kridi</i>

Biv2mD	P: ? <i>Korrektur</i> P: Condizionale semplice A: Condizionale semplice	<i>puru kə ditf puru kə ti ditfira a veri'ta tu u mi kridaristi</i>
Biv2wD	P: Indicativo imperfetto <i>Korrektur</i> P: Indicativo presente A: Condizionale semplice	<i>puru kə ti ditfia puru kə ti diku a vverità u mi kridiristi</i>
<b>Rosarno</b>		
Ros1mD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>se iu riku a veri'ta tu a mmia nom mi kriri tu a mmia mi kriri sempre nu bbuddzardu</i>
<b>Polistena</b>		
Pol1ml	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>puru puru puru ka dik a veri'ta tu nom mi kridi</i>
Pol1wl	P: Condizionale semplice A: Condizionale semplice	<i>anke ? ah anke si jo ditfarria a veri'ta tu num mi kridarist</i>
Pol2ml	P: Indicativo presente A: Condizionale semplice	<i>se dik a veri'ta tu num mi krederriss</i>
<b>Bagnara</b>		
Bag1ml	Non risponde alla domanda	<i>anke se io a a: [risate] anke se me stankhaju</i>
Bag1wl	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>tfertu anke sa ia dik a veri'ta tu nom mə kriri</i>
Bag1wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Condizionale semplice <i>Korrektur</i> A: Indicativo presente	<i>anke si ti ritfissi a veri'ta num mi kridaristi nu mmi kriri</i>
Bag2mD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>puru se ritfiva a veri'ta u stessu num mi kririvi</i>
Bag2wD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>pure se io rik a veri'ta no me kriri</i> <i>Sorellal: se riku</i> <i>Bag2wD: se riku a veri'ta num me kriri num me kriri</i>
<b>Oppido M.</b>		
Opp1wD	P: Indicativo presente A: Indicativo presente	<i>se dik a veri'ta nom mi kriditə</i>

<b>Questionario</b>	Protasi: Congiuntivo piuccheperfetto Apodosi: Condizionale composto	F19: Se avessi avuto più soldi mi sarei comprata la macchina nuova
<b>Cariati</b>		
Car1wl	P: Condizionale semplice A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s av[er]ra nu pogə pju so e kju soldi m ava akkattat na magina nov</i>
Car2ml	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avussa s avissa avut nu pokitfeđđu i ssord i kkju m avissa akkattə na makina nov</i>
Car2wl	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avissa r avutu kkju ssordi m avissa r akkattat na makina nov</i>
Car1mD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s avissa avuta kju ssord ava akkattat a makina nova</i>
Car1wD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s ia aviva i soldi as'sa m ava kombrata na makina nov</i>
Car2mD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s avissa avut kju ssordi m akkattava na makina nov</i>
Car2wD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Indicativo imperfetto <i>Korrektur</i> A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avissa s avissa r avutə kju ssordə m akkathava na makina nov m avissa r akkattatə na makina nov m avissa r akkathatə na makina nov</i>
<b>Luzzi</b>		
Luz1ml	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avissi avutu kkju sordi m avissa akkattatu na makina nov</i>
Luz1wl	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avissa avutu kju ssordi m a m avissa kumbrat a makina nova</i>
Luz2ml	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avissi avutu kkju sordi m avissa kumpratu na makina nov</i>
Luz2wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s avia kkju ssordi me/ m avia kumbrat a makina nova</i>
Luz1mD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Paraphrase Modalverb Indicativo imperfetto	<i>s avissi avut kju sordi mi putia akkat'ta puru na makina kju nnova</i>
Luz1wD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avissa avut kju sord m avissa kumbrat na makina nova no kumbrat oppuru akkattatə m avissə akkattata da nnoi è ddifitfilə ke si usa</i>
Luz2mD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s aviss avutu kju ssordi m avissa pigliata na makina nov</i>
Luz2wD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avissa avuta kju ssordi avissə m avissə kumbrata na makina nova</i>
<b>Belvedere di Spinello</b>		
Bel1ml	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avessa avut kju ssordi m avessa kumprata na makena nova akkattata na makena nov</i>
Bel1wl	P: Indicativo imperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>sa avia tanti sordi m avessa akkattatu una makina nova</i>
Bel2ml	P: Congiuntivo Imperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avessa kju sordi m avessa akkattat na makina nova</i>
Bel2wl	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>se aveiss avutu kjù sordi m avess akkattat na kas na makina nova</i>
Bel1mD	P: Condizionale composto A: Condizionale composto	<i>s averra avutu kju sordi ditfe m averra akkattat a makina nova</i>
Bel1wD	P: Indicativo imperfetto	<i>s aviva . kju ssordə me l avissadə akkattata na</i>



	A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>makina ma mmo sordə un tf è n [h]ænn</i>
Bel2mD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s aviva kju sordi m akkattava na makkina kju nnova na makkin a nova</i>
Bel2wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s avessa kju suardi mə m avessadə akkattatu na makina nova</i>
<b>San Pietro a Maida</b>		
Spi1ml	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s avessa avutu kju sordi nd akkattava na makina bbuona nova</i>
Spi1wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s avia nu poku de sordi e kkju m akkattava na makkina nova</i>
Spi2ml	P: Indicativo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>sə tenia kkju sordi m akkatt m akkattassa na makina nova</i>
Spi2wl	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>s aviss avutu kju dinari m avissa akkattatu na makina nova</i>
Spi1mD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo imperfetto <i>Korrektur:</i> A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s avissa avut nu pokittfeđđ e ssordi e kkju m akkattasse m avia m avia akkattat na makkina nova</i>
Spi1wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s avisse s avisse kju ssordi # m avia akkattat na makina nova</i>
Spi2mD	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s avessa avutu kju sordi avia akkattatu na makkina nova</i>
Spi2wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>se avisse un poku kju de sordi m akkattasse na makkina nova</i>
<b>Amaroni</b>		
Ama2wD	P: Condizionale semplice A: Condizionale semplice <i>Korrektur:</i> P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s avarri/ s avarria kju sordi m akkat . tarria na makina nova ss avia kkju sordi m akkattava na makkina nova</i>
<b>Acconia</b>		
Acc1ml	P: Condizionale semplice A: Condizionale semplice	<i>si si avria kju ssordi m akkattharia na makina kju nova</i>
Acc1wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo piuccheperfetto Metatext Marito: A: Condizionale composto	<u>Acc1wl:</u> <i>kju ssordi m avia akkatthatu na makina nova</i> <u>Maritol:</u> <i>si ma si po dire pure s avaria si po dire anke tutth e due si avia tf è ki ditfe avia tf è ke ditfe avaria</i> <u>Acc1wl:</u> <i>s avia tanti sordi è kiđu ditfimu è kju addatth</i> <u>Acc1wl:</u> <i>komu parola e subbitu s avia nel</i> <u>Maritol:</u> <i>nu nun se avrei</i> <u>Acc1wl:</u> <i>nel passato ditfimu avaria sarebbe se avrei m akkattaria na makina pe'ro m akkattaria mmo sa avia i sordi mvetfe s avia s avia tanti sordi m avia akkatthatu na makkina m a avia akkattatu a makina</i> <i>Maritol: un si fa tante differents sikundu nu mumenthu ditf avia avarria</i>
Acc2ml	P: Condizionale semplice	<i>s avaria kju ssordi m akkattharia na makina nova</i>

	A: Condizionale semplice	<i>ma s <b>avarìa</b> kju sordi kus'si ditfimu nua</i>
Acc2wl	P: Congiuntivo imperfetto <i>Korrektur</i> P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>eh s <b>avissa</b> əh s <b>avia</b> kkju ssordi mi m <b>akkatthava</b> na makina nova</i>
<b>Mileto</b>		
Mil1ml	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s <b>avia</b> kju sordi m <b>akkattava</b> na makkina nova</i>
Mil1wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s <b>avia</b> kju sordi mi <b>kumprava</b> na makina nova</i>
Mil2ml	P: Indicativo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>eeh se <b>avia</b> tanti soldi tanti sordi sordi si fa eeh m <b>akkattarria</b> na makkina nova</i>
Mil2wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>si <b>avia</b> kju sordi mi m <b>akkattava</b> na makkina nova</i>
Mil1mD	P: indicativo piuccheperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>eh tfertu s <b>avia</b> <b>avutu</b> tuttə sordi m <b>akkattava</b> a makkina nova</i>
Mil1wD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s <b>avia</b> kju ssordi m <b>akkattava</b> na makina nova</i>
Mil2mD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s <b>avia</b> kju ssordi m <b>akkattava</b> na makkina E2: e nuova ? makkina nova makkina nova</i>
Mil2wD	P: Congiuntivo imperfetto <i>1. Korrektur</i> P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto <i>2. Korrektur.</i> P: Indicativo imperfetto A: Congiuntivo piuccheperfetto	<i>se <b>avessi</b> pju soldi E2:[ripete] s <b>avessi</b> pju ssoldi m a m <b>avissi</b> <b>kumprat</b> ddža na makina nova se <b>avessi</b> <b>avuto</b> s <b>aviss</b> s <b>avess</b> <b>avutu</b> pju soldi E2: pju ssoldi pju soldi s <b>avia</b> pju soldi Madre! : s <b>avia</b> kju soldi Mil2wd:kju s mmo i sai ! s <b>avia</b> kju ssoldi m <b>avissa</b> <b>kumprat</b> ddža na makkina nova</i>
<b>Bivongi</b>		
Biv1ml	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s <b>avia</b> ssuardi si <b>komprava</b> n aṭra makina nova</i>
Biv1wl	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s <b>avissa</b> kju ssuardi n avia ka na n <b>akkatthava</b> na makkina nova</i>
Biv2ml	P: Congiuntivo piuccheperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s <b>avissa</b> <b>avutu</b> kju ssuardi m <b>avia</b> <b>akkattatu</b> na makina nova</i>
Biv1mD	P: Indicativo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s <b>avia</b> maju suardi [k]umprassə na makkina nova kukwaṭṭru ruati . no ku ddui o ku kwaṭṭr</i>
Biv1wD	A: Indicativo piuccheperfetto P: Indicativo imperfetto	<i>s <b>avia</b> kju <b>avutu</b> kju suardi mi kom m <b>akkattava</b> na makkina novæ</i>
Biv2mD	Padre P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>Padre! : s <b>avia</b> kju ssuardi n <b>akkattava</b> na makina nova</i>
Biv2wD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>[ripete la frase sotto voce] s <b>avia</b> kkju suardi m <b>avia</b> <b>akattatu</b> na makina nova</i>
<b>Rosarno</b>		
	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>s <b>avissi</b> kju ssordi m <b>avia</b> <b>akkattatu</b> na makina nov</i>

<b>Polistena</b>		
Pol1ml	Non risponde alla domanda, invece propone un periodo ipotetico del presente P: Indicativo imperfetto A: Condizionale semplice	<i>ambetfe ia sà nd avia sordi assai fatfarria na bella putiya d artiddzanu</i>
Pol1wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>se nd avia kju ssordi . m avia ddza akkatthatu na makina nova</i>
Pol2ml	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo piuccheperfetto	<i>se nd avia kkju sordi m avia akkattatu na makina nov</i>
<b>Bagnara</b>		
Bag1ml	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s avia kju sordi m akkathava na makina nov</i>
Bag1wl	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s aiva kju ssordi me kumprava na makina nova per'ki iju m akkatti</i>
Bag1mD	P: Congiuntivo imperfetto A: Congiuntivo imperfetto	<i>s avvissi kju ssordi m akkattassi la makkina nova</i>
Bag1wD	P: Congiuntivo piuccheperfetto <i>Korrektur</i> P: Congiuntivo imperfetto A: Mischform	<i>s avessa avutu kju sordi no eh s aissa kju sordi me akkattarissa na makkina nova</i>
Bag2mD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>s aviva kjù ssordi m akkattava na makina nova</i>
Bag2wD	P: Indicativo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>ehm . se aviva kju ssordi me akkattava na makina nova</i>
<b>Oppido M</b>		
Opp1wD	P: Congiuntivo imperfetto A: Indicativo imperfetto	<i>sà nd avissà sordi m akkattava na makkina nova</i>